№ 182 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 6. August 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantw. Redakteur i. V.: W. Schmiedekamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7065. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Gut Brand"

Weltwirtschaftspolitische Beklemmungen

Von Dr. Cremer, M. d. R.

Daß das deutsche Wirtschaftsleben sich zurzeit in einer günstigen Konjunktur befindet, wird von keiner Seite bestritten; in Frage steht, ob der Höhepunkt dieser Konjunktur bereits erreicht ist, oder die günstige Entwicklung sich noch eine Weile fortsetzt, und ob es möglich ist, die Aufrechterhaltung der günstigen Konjunktur durch wirtschaftspolitische Maßregeln zu beeinflussen. Ein Kennzeichen der günstigen Konjunkturlage ist ein starkes Ansteigen der Einfuhr und andererseits eine Verknappung des Geldes. Deshalb berührt es seltsam, daß die Höhe der Einfuhrziffern des abgelaufenen Halbjahres in weiten Kreisen mit gewissen Beklemmungen angesehen wird und eine der deutschen Wirtschaftslage ungünstige Deutung erfährt. Es wird dabei übersehen, daß der Teil der Einfuhr, der aus Lebensmitteln besteht, schon wegen der schlechten Ernte des Vorjahrs erheblich größer sein muß als in den vorausgegangenen Jahren. Es wird auch übersehen, daß ein großer Teil der Bevölkerung in der abgelaufenen Krisenzeit außerstande war, notwendige Konsumgüter zu beschaffen, und daher ein Teil der vergrößerten Rohstoffeinfuhr ohne weiteres zur Befriedigung derartiger akut gewordener Lebensbedürfnisse großer Teile der breiten Massen notwendig war. Weiter aber wird übersehen, daß in der günstiger gewordenen Konjunktur der Nationalisierungsprozeß der deutschen Wirtschaft in ein beschleunigtes Tempo gekommen ist, und daher ein verhältnismäßig großer Anteil der Produktion an Produktionsmitteln zur Investition in den heimischen Produktionsbetrieben gelangen muß, die auf diese Weise in neue Werte hineinwachsen, deren spätere Nutzbarmachung den volkswirtschaftlichen Ertrag der deutschen Arbeit erhöht. Schließlich ist aber die Vermehrung der Rohstoffeinfuhr auch ein Gradmesser für den erhöhten Auftragseingang bei den Herstellern von Fertigwaren und wird daher zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder in einer Erhöhung der Ausfuhr in Erscheinung treten.

Wenn die günstige Konjunktur sich nicht in dem gleichen Maße wie bei der Einfuhr auch in einer Erhöhung der Ausfuhr dokumentiert, so entspricht auch dieser Vorgang der Entwicklung in entsprechenden früheren Perioden. Der zollgeschützte Inlandsmarkt wird naturgemäß in erster Linie in seinem bei besserer Konjunktur steigenden Bedarf versorgt und absorbiert einen mehr oder minder großen Teil der andernfalls zur Ausführung gelangenden Waren. Für im Ausland da und dort bemerkbar werdende Bedarfslücken tritt eine vermehrte Einfuhr von Fertigwaren ein, dagegen ist das Maß der Ausfuhr bei steigender Konjunktur im Inland, die zugleich auch in gewissen Beziehungen eine Verteuerung der Produktionskosten bedeutet, noch stärker durch die ausländische Konkurrenz bedingt, als in ungünstigeren Zeiten, zumal wenn in anderen Konkurrenzländern, wie es zurzeit der Fall ist, eher von einer Konjunkturverschlechterung gesprochen werden muß. Es ist doch immerhin bemerkenswert, daß die aufsteigende Linie der deutschen Fertigwarenausfuhr auch bis in die Gegenwart nicht unterbrochen ist, und trotz geringer Schwankungen die Gesamtausfuhr sich dauernd über den Durchschnittsstand von 800 Millionen Mark monatlich erhoben hat, gegenüber nur etwa 600 Millionen Mark vor 2—3 Jahren. Zieht man die im Zusammenhang mit der Weltwirtschaftskonferenz hinreichend erörterten Ursachen der Hemmungen im internationalen Handel in Betracht, unter denen Deutschland ganz besonders leidet, so bietet die Entwicklung der deutschen Ausfuhr mindestens keinen Anhalt zur Betonung eines besonderen Pessimismus.

Die Verknappung des Geldes ist eine besonders untrügliche Begleiterscheinung einer sich dem Höhepunkt nähernden Konjunktur. Soweit sie in Deutschland sich bemerkbar macht, und dies ist leider bereits auf dem Baumarkt und ganz allgemein auf dem Gebiete des Realkredits der Fall, ist indes die Frage wohl berechtigt, ob es sich nicht hier mehr oder weniger um die Auswirkungen künstlicher Erschwerungen der Geldbeschaffung, insbesondere der von dem Reichsbankpräsidenten Schacht seit längerer Zeit betriebenen Aussperrung des Auslandsgeldes von der Anlage auf dem deutschen Markt handelt. Jede günstige Wirtschaftskonjunktur bedarf eines entsprechenden erweiterten Kredits. Die deutsche Kapitalkraft, die bisher noch nicht hinlänglich gefestigt ist, um auch nur den fortschreitenden Nationalisierungsprozeß selbst zu finanzieren, kann erst recht nicht dazu ausreichen, um die Finanzierung des vermehrten und erweiterten Herstellungs- und Umsatzprozesses in der deutschen Wirtschaft der Gegenwart zu bewirken. Vor die Wahl gestellt, zur weiteren Entwicklung der Konjunktur und zur schnelleren Nationalisierung der Wirtschaft weitere Auslandskredite in Anspruch zu nehmen, oder um den Preis eines Rückschlags der Konjunktur auf das Auslandgeld zu verzichten, muß die Entscheidung für die erste Alternative fallen, und lediglich darum kann es sich handeln, nach Möglichkeit sicher zu stellen, daß neu hereinkommende Auslandsanleihen ausschließlich produktiven Zwecken dienen. Es scheint, daß in den letzten Wochen unter dem Druck der Tatsachen bereits eine Aenderung der deutschen Politik hinsichtlich der Auslandsanleihen eingesetzt hat, durch welche eine Erschütterung der deutschen Produktion vermieden und die Konjunktur aufrechterhalten wird.

Dabei soll durchaus nicht verkannt werden, daß in dem Anwachsen der deutschen Auslandsverpflichtungen ein gewisses Gefahrenmoment liegt, ähnlich demjenigen, in welches der Einzelunternehmer gerät, wenn das fremde Geld in seinem Betrieb einen zu starken Umfang annimmt. Vorsicht ist um so mehr geboten, als man in Deutschland neben den produktiven Auslandsanleihen mit der hohen Hypothek der Daweslast belastet ist, für welche kein Gegenwert in die deutsche Wirtschaft floß. Aus dieser Richtung kommen die berechtigten Sorgen über die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Zukunft und ziehen die Wolken herauf, die verhindern werden, daß die Bäume der Konjunktur in den Himmel wachsen. Unter diesem Gesichtspunkt ist es wiederum die Außenpolitik, welche das Schicksal für die deutsche Wirtschaft bedeutet; deren Kurs aber wird keineswegs immer von denselben Winden bestimmt, die das Schiff der Wirtschaft treiben. So wenig die Sorge um künftige Gewitter den Landmann verhindern kann und darf, in der Arbeit am Boden sein Bestes zu tun, so wenig kann der denkende Wirtschaftler von Maßnahmen abstehen, die der Aufrechterhaltung der Konjunktur dienen können, weil er die Gefahren, die in der Reparationsfrage stecken, in Rechnung stellen muß.

Glanzleistung der Junkers-Flieger

Der Zeit- und Streckenweltrekord gebrochen — 52 Stunden in der Luft — Ab Montag startbereit nach Amerika

Drauhins Streckenweltrekord gebrochen.

wtb. **Dessau**, 5. Aug. **Die Junkers-Maschine hatte um 1.15 Uhr nachts den vom Franzosen Drauhin aufgestellten Weltrekord mit 4400 Kilometer im Streckenflug gebrochen.**

wtb. Dessau, 5. Aug. Um 5 Uhr warfen die Junkers-Flieger folgende Meldung ab: Um 4.15 Uhr noch 180 Liter Brennstoff; werden zwischen 10.30 und 11.00 Uhr landen müssen. Vorausgesetzt, daß kein Zwischenfall eintritt, wird um 9 Uhr der amerikanische Zeitrekord von 51 Stunden geschlagen werden.

Auch den Dauerrekord erobert.

wtb. **Dessau**, 5. Aug. **Die Junkersflieger haben kurz nach 9 Uhr den amerikanischen Dauerrekord überboten.**

Die Landung

wtb. **Dessau**, 5. Aug. **Die Junkersflieger Edzard und Risticz sind um 10.13 Uhr planmäßig und glatt gelandet.**

Ein begeisterter Empfang.

Insgesamt haben die Junkersflieger bei vorsichtiger Schätzung mindestens 6000 Kilometer zurückgelegt. Die beiden Piloten waren nach Beendigung ihres von ganz Dessau stürmisch gefeierten Fluges in glänzender körperlicher Verfassung. Gegen 10 Uhr 10 Minuten, als das Flugzeug unter brausenden Hurrarufen der begeisterten Menge in schneidiger Kurve über den Platz flog, hörte man plötzlich, wie der Motor abgestellt wurde. Das Tosen wurde zum Orkan, der wie ein Wirbelsturm über den Platz tobte. Man sah, wie das Flugzeug in kurzer Schleife niederging und im nächsten Augenblick, bevor noch das Flugzeug den Boden berührt hatte, durchbrach die nach mehreren Tausenden zählende Menschenmenge alle Absperrungen, und stürmte über das Feld, um die Piloten zu ihrer Tat zu beglückwünschen. Um 10 Uhr 11 Min. 8 Sek. war die Landung nach einer Gesamtflugzeit von 52 Stunden 28 Minuten mitten auf dem Felde mit stehendem Motor erfolgt. Nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte und es den angestrengtesten Bemühungen der Flugleitung allmählich gelang, einigermaßen die Ruhe wieder herzustellen, begann ein kleiner, schnell inszenierter Festakt. Als erster sprach Professor Junkers, der vor Rührung kaum sprechen konnte und zuerst immer nur den Fliegern, die ihre Maschine so wacker geführt hatten, die Hände drückte. Er dankte dann den Piloten und dem gesamten Arbeiter- und Angestelltenstab für das, was sie geleistet hatten, und betonte, daß dieser Erfolg nicht nur das Werk ehre, sondern auch das deutsche Volk in seiner Gesamtheit. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland, worauf die Menge das Deutschlandlied anstimmte.

*

Bravo, ihr Helden der Luft! Mut habt ihr gezeigt und Ausdauer, als ihr euch den Lorbeerkranz für eine Leistung erobertet, auf die ganz Deutschland stolz ist, und der auch die weite Welt die Anerkennung nicht versagen kann. Wir brauchen solche Glanzleistungen deutscher Technik und deutschen Könnens, brauchen sie heute mehr denn je. Nach den langen Jahren voller Demütigung und Schmach sollen sie uns wieder aufrichten zu nationaler Begeisterung und zu dem Glauben an uns und unser Volk. Die Tausende von begeisterten Zuschauern, die auf dem Dessauer Flugplatz den Fliegern zujubelten, alle Absperrungen mit elementarer Wucht durchbrachen und dann das Deutschlandlied anstimmten, ihnen war dieser Tag ohne Frage ein tiefes Erlebnis. Ach, gäbe es doch mehr solcher Lichtpunkte in unserem geknechteten Vaterland! Denn dieser Weltrekord ist mehr als eine sportliche Leistung: er ist uns Symbol deutschen Aufwärtsstrebens. Vorwärts und aufwärts geht es, dem Platz an der Sonne zu, der zwar immer noch von Wolken verdüstert ist, der aber unser werden wird, wenn jeder an seinem Platze von echtem Fliegergeist beseelt ist: Das Ziel fest und bestimmt vor Augen, den Willen gestählt und Mut und Ausdauer in schweren Stunden!

Der Flug über den Ozean

wtb. **Dessau**, 5. Aug. (Radio.) Der Zeitpunkt für den Ozeanflug der beiden Junkers-Maschinen „Europa" und „Bremen" ist noch nicht genau festgesetzt und hängt wesentlich von den Berichten der Hamburger Seewetterwarte ab. Die beiden Maschinen gelten ab Montag, dem 8. August, als startbereit, da man annimmt, daß die beiden Flieger Risticz und Edgard sich bis dahin von den Anstrengungen ihres Weltrekordflug-Dauerfluges erholt haben. Bis Montag wird auch die Ueberholung der Maschine und des Motors auf der Werft beendet sein. Die Einrichtung und Ausrüstung der Flugzeuge hat sich als durchaus zweckmäßig erwiesen. Reichsverkehrsminister Dr. Koch hat der Firma Junkers zu dem neuen Weltdauerrekord folgendes Glückwunschtelegramm gesandt:

> Ich entnehme den Zeitungen, daß es einem Flugzeug Ihres Werkes gelungen ist, den Rekord zu brechen. Indem ich Ihnen hierzu meine besten Wünsche ausspreche, wünsche ich weiteren Plänen des siegreichen Flugzeuges jeden Erfolg.
>
> gez.: Dr. Koch, Reichsverkehrsminister.

wtb **Berlin**, 5. Aug. (Drahtb.) Einer Blättermeldung zufolge dürfte Loose mit seiner Junkers-Maschine wahrscheinlich schon im morgigen Sonnabend einen mittleren Dauerflug zur Erprobung seines Motors und der Maschine unternehmen, ohne jedoch einen derartig langen Probeflug durchzuführen, wie es die beiden Flieger Risticz und Edgard getan haben, da mit dem heutigen Rekordflug dieser Flugzeugtyp als genügend erprobt gelten kann. Nach Lage der Dinge kann man sagen, daß nach Beendigung des Probefluges die Besatzung beider Maschinen einige Tage Ruhe erhalten wird und dann noch in der ersten Hälfte des Monats August bei günstiger Wetterlage zum Flug über den Ozean antreten wird.

*

25 000 Dollar für den Ersten.

wtb. **Philadelphia**, 4. Aug. **„Evening Bulletin" hat einen Preis von 25 000 Dollar für denjenigen Flieger ausgesetzt, der den ersten ununterbrochenen Flug von irgendeiner europäischen Hauptstadt nach Philadelphia innerhalb eines Jahres, von heute an gerechnet, durchführt.**

Chamberlin will den Rekord brechen

wtb. **Newyork**, 5. Aug. (Drahtb.) Wie aus Port Richmond (Newyork) gemeldet wird, hat Bellanca, der Konstrukteur der „Columbia", erklärt, die Pläne für den Bau von 10 Flugzeugen, die mit verschiedenen Neuerungen ausgerüstet werden, seien bereits entworfen. Er hoffe, daß Chamberlin mit einer dieser Maschinen einen neuen Dauerflug unternehmen und den Weltrekord wieder an sich bringen werde. Chamberlin erklärte, daß ihn der neue deutsche Weltrekord nicht überrascht habe, denn er habe bei seinem Aufenthalt in Deutschland viele ausgezeichnete Flugzeuge gesehen. Um den Rekord der Junkersflieger zu brechen, brauche er nur ein Bellanca-Flugzeug. Die „Columbia", die für den Ozeanflug 375 Gallonen Betriebsstoff an Bord hatte, könne 500 Gallonen mit sich nehmen und dann 50 bis 70 Stunden in der Luft bleiben.

Neuer deutscher Flugrekord

wtb. **Stuttgart**, 5. Aug. Die Morgenblätter melden aus Friedrichshafen: Der Pilot Wagner erzielte mit dem Dornier-Schwimmer „Merkur" der B. M. W. einen neuen Rekord, indem mit 2000 Kilogramm Ladung auf einer Strecke von 100 Kilometern eine Stundengeschwindigkeit von 190,5 Kilometer erreichte. Der bisher von einem Italiener gehaltene Rekord betrug 176,005 Kilometer.

Mit Junkers W 33 nach Amerika

Die Junkers-Flugzeugwerke in Dessau beabsichtigen, in den nächsten Tagen — Abflug frühestens Montag, den 8. August — mit 2 Flugzeugen einen Flug von Dessau nach den Vereinigten Staaten von Amerika auszuführen, wobei auch eine geringe Menge Briefpost, und zwar nur gewöhnliche Postkarten und Briefe, befördert werden kann. Einschreibsendungen sind von dieser Beförderung ausgeschlossen. Die Sendungen können für die Vereinigten Staaten von Amerika oder andere Länder bestimmt sein, nach denen Briefsendungen im gewöhnlichen Verkehr über Newyork geleitet werden; sie werden unter folgenden Bedingungen zugelassen:

1. Das Einzelgewicht der Briefe darf 20 g nicht übersteigen; 2. die DRP. behält sich vor, die Zahl der von einem Absender herrührenden Sendungen bei der Luftpostbeförderung zu beschränken; 3. die Aufnahme der Sendungen in den Briefbeutel nach Newyork richtet sich nach dem Eingange beim PA. in Dessau. Sendungen, die nach Punkt 2 und 3 von der Beförderung ausgeschlossen werden müssen, werden nicht gestempelt, sondern den Absendern vom PA. in Dessau unter Umschlag zurückgeschickt; 4. als Gesamtgebühr sind zu entrichten:

für eine Postkarte 12 RM.,
für einen Brief 25 RM.;

5. die Sendungen sind durch Luftpostwertzeichen oder gewöhnliche Wertzeichen vollständig freizumachen. Nicht- oder unzureichend freigemachte Sendungen werden den Absendern zurückgegeben; 6. die Sendungen müssen den auffallenden Vermerk tragen: „Mit Flugzeug nach Amerika" und dem PA. in Dessau in freigemachtem Umschlag (hierbei nur innerdeutsche Gebühr wie für Sendungen des gewöhnlichen Verkehrs) übersandt werden. Auf dem Umschlag ist anzugeben: „Sendungen zur Beförderung mit Flugzeug nach Amerika — Postamt Dessau"; 7. die Absender müssen auf den Sendungen ihre Anschrift vermerken.

Die Sendungen erhalten vor der Uebergabe an die Flugzeuge einen Kaufschuftempelabdruck: „Mit Flugzeug Junkers W 33 befördert". Eine Gewähr dafür, daß die Sendungen auf keinem anderen Wege als durch diese Flugzeuge nach Amerika befördert werden, übernimmt die Deutsche Reichspost nicht. Für die den Flugzeugen übergebenen Sendungen werden den Absendern keine Gebühren erstattet. Der Tag des Abfluges sowie der Tag und der Ort der Landung in Amerika werden durch das Amtsblatt des Reichspostministeriums bekanntgegeben werden.

---

wtb. **Paris**, 5. Aug. (Radio.) Wie Havas berichtet, beabsichtigt Marineleutnant Paris, binnen kurzem mit einem Junkers-Flugzeug einen Langstreckenrekord auf der Strecke Frankreich—Südamerika aufzustellen. Er unternimmt gegenwärtig Probeflüge in der Gegend von Marseille.

Ministerbesprechung

wtb. **Berlin**, 5. Aug. Nachdem Reichsaußenminister Dr. Stresemann gestern von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt ist, fand heute vormittag in der Reichskanzlei eine Besprechung zwischen den hier anwesenden Ministern bzw. den stellvertretenden Ressortchefs statt, die im wesentlichen der Vorbereitung der auf den 10. August anberaumten wichtigen Kabinettssitzung galt. Die Besprechung dauerte 1½ Stunden.

Botschafter von Hoesch wieder genesen

wtb. **Berlin**, 5. Aug. (Radio.) Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. v. Hoesch ist von seiner Erkrankung völlig genesen. Er trifft heute, wie die „Vossische Zeitung meldet, aus München in Berlin ein, um mit dem Auswärtigen Amt vor der Rückkehr nach Paris Rücksprache zu halten. Botschafter v. Hoesch wird, dem Blatt zufolge, wahrscheinlich in der kommenden Woche seine Tätigkeit in Paris wieder aufnehmen.

Dr. Stresemann wieder in Berlin. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist am Donnerstag wieder in Berlin eingetroffen. Die Kabinettssitzung, die anläßlich der vollzähligen Anwesenheit der Reichsminister in Berlin zur Verfassungsfeier vorgesehen ist, wird voraussichtlich am 10. August stattfinden.

Kellogg zur Genfer Konferenz

wtb. **Washington**, 5. Aug. Staatssekretär Kellogg gab zum Fehlschlagen der Genfer Konferenz eine Mitteilung heraus, in der es heißt:

„Ich bedauere natürlich, daß es der Genfer Konferenz nicht gelang, eine Einigung über die Seeabrüstung zu erzielen. Sie wurde vom Präsidenten vorgeschlagen in der Hoffnung, eine beträchtliche Verringerung der Bauprogramme herbeizuführen und der Welt ein moralisches Beispiel zu setzen. Es stellte sich jedoch als unmöglich heraus, die Seerüstungen zu verringern oder auf ein nach unserer Ansicht angemessenes Maß zu beschränken. Ich glaube nicht, daß die Vereinigten Staaten einer Aufrüstung mit allen sich daraus ergebenden Folgerungen ihre moralische Billigung geben können. Nach dem Abschluß des Washingtoner Abkommens zerstörten wir die größte Linienschiffflotte der Welt. Wir hatten Anlaß, anzunehmen, daß Großbritannien sich zu einer wirklichen Verminderung seiner Seerüstung entschließen würde. Japan war sogar bereit, noch unter unsere Höchstziffer zu gehen. Ich glaube nicht, daß die Erörterungen in Genf zwecklos waren, und bin sicher, daß das Mißlingen einer Einigung die freundlichen Beziehungen zwischen der britischen Regierung und den Vereinigten Staaten nicht trüben wird und daß in naher Zukunft ein Abkommen über die Beschränkung der Hilfskriegsschiffe möglich sein wird."

wtb. **Deadwood** (Süd-Dakota), 5. Aug. Präsident Coolidge nahm die Nachricht von dem Abbruch der Konferenz mit Stillschweigen auf. Die Nachricht ist von ihm erwartet worden, nachdem es ersichtlich geworden war, daß Großbritannien sich nicht in der Lage sah, dem Programm beizupflichten, auf das Präsident Coolidge bestand.

Daudet in Belgien

wtb. **Berlin**, 5. Aug (Radio.) Die Ankunft des französischen nationalistischen Führers Daudet, dessen sensationelle Befreiung aus dem Gefängnis viel beachtet wurde, und mehrerer seiner Anhänger in Belgien wird von der Pariser Presse bestätigt. Gleichzeitig wird behauptet, daß Daudet sich schon unmittelbar nach seiner Flucht nach Belgien begeben habe und daß die Nachrichten von seinem dauernden Aufenthalt in Frankreich nicht den Tatsachen entsprechen. Vielmehr sei Daudet nur für zwei Tage nach Frankreich zurückgekehrt, um dort dem Vertreter seines großen Pariser Nachrichtenblattes eine Unterredung zu gewähren.

Zwischenfall in Reval

Ein Agent der Komintern erschossen.

wtb. **Reval**, 4. Aug. (Estländ. Tel.-Ag.) **In der vergangenen Nacht wurde ein aus Rußland gekommener Agent der kommunistischen Internationale, dessen gesetzwidrige Tätigkeit die Polizei längere Zeit beobachtet hatte, in Reval auf der Straße erschossen, als er bei seiner Verhaftung bewaffneten Widerstand leistete. Auch ein Polizeioffizier wurde verwundet. Auf Grund der bei dem Erschossenen gefundenen wichtigen Schriftstücke nahm die Polizei in der Nacht eine Reihe Haussuchungen vor. Bisher wurden vier Personen verhaftet.**

Fraktionsstärke der kommunistischen Opposition

Berlin, 5. Aug. (Radio.) Die kommunistische Opposition hat mit dem Austritt des Reichstagsabgeordneten Bohla aus der K. P. D. im Reichstag Fraktionsstärke erreicht. Sie umfaßt 15 Mitglieder, während die eigentliche kommunistische Fraktion nur noch über 30 Mitglieder verfügt.

Bohla hat seinen Austritt aus der Partei mit den terroristischen Bestrebungen der Moskowiter Machthaber begründet und sagt in einem Schreiben an die Zentrale u. a.: „Wir haben alles versucht, in der Partei die Mitgliedschaft gegen diese Methoden zu mobilisieren. Aber je stärker der Druck der Mitglieder, desto brutaler wurden Eure organisatorischen Maßregelungen." — Es muß schlimm um eine Sache stehen, bei der selbst die Führer den Mut verlieren! Im Interesse des innerpolitischen Friedens ist der Verfall der Kommunistischen Partei zu begrüßen.

Erneute Durchschwimmung des Kanals

wtb. **London**, 5. Aug. (Radio.) Der englische Schwimmer Temme hat in ungefähr 15 Stunden den Kanal durchschwommen. Er schwamm kurz nach Mitternacht um 12.42 Uhr von Kap Gris Nez ab und langte heute nachmittag 3.00 Uhr in der Nähe von Dover an. Da die Witterungsverhältnisse augenblick sehr günstig sind, haben etwa 20 Bewerber beiderlei Geschlechts an der Küste ihre Trainingsquartiere aufgeschlagen. Es wird wahrscheinlich zu einem Massenstart kommen. Unter den Bewerbern befindet sich auch der einarmige Mannheimer Amateurschwimmer Adolf Vollrath. Auch der deutsche Berufsschwimmer Otto Kammerich, der in Amerika die deutschen Farben gut vertreten hat, will zum zweitenmal sein Heil versuchen. Besonders zahlreich sind die Frauen vertreten, die Gertrud Ederle übertrumpfen wollen.

---

wtb. **Simla**, 5. Aug. In Abettiah (Prov. Behar-Orissa) ist es infolge Störung einer Hindu-Prozession zu ernsten Unruhen gekommen, bei denen 15 Personen getötet und 80 verletzt wurden. Ein Polizei- und Militärsonderkommando stellte die Ordnung wieder her.

Neues vom Tage

Mit dem Autobus in den Chausseegraben.

Wie aus Ueckermünde gemeldet wird, platzte bei einem Personenkraftwagen der Randower Kleinbahn, der die Linie Stettin—Ueckermünde befährt, kurz vor dem Dorfe Eggesin der Reifen des linken Vorderrades und der Autobus sauste über den Prellstein in den Chausseegraben, wo er umkippte. Die neun Insassen und der Führer wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Ein Hypothekenschwindler.

Bei einem Berliner Notar erschien ein Mann, der einen vom Hamburger Generalkonsulat ausgestellten Paß auf den Namen „Kaufmann Borras (Spart aus Barcelona" vorlegte und sich auf ein Berliner Grundstück eine Hypothek in Höhe von 80 000 RM. auszahlen ließ. Erst später stellte sich heraus, daß der Paß gestohlen war und daß der wirkliche Besitzer Borras von der Angelegenheit nichts wußte. Trotz aller Nachforschungen ist es nicht gelungen, des Betrügers habhaft zu werden.

Eisenbahnunfall in Berlin.

Gestern vormittag kurz vor 12 Uhr ereignete sich auf dem Bahnhof Zehlendorf-Mitte ein schwerer Eisenbahnunfall. Ein Güterzug fuhr auf einen zu entladenden Güterwagen auf. Der Lokomotivführer Hermann aus Potsdam wurde bei dem Zusammenstoß getötet. Mehrere Wagen entgleisten.

Schweres Bootsunglück auf dem Rhein.

Ein Buchhalter aus Gernsheim unternahm mit seiner Tochter, seinem Schwager, dessen Frau und zwei Kindern eine Bootsfahrt auf dem Rhein. Beim Herannahen eines Dampfers kam das Boot zum Kentern. Der Buchhalter und die beiden Kinder wurde gerettet, während die andern Insassen ertranken.

Zu Tode gequält?

Aus Schönlanke im Netzekreis wird dem „Berl. Lok.-Anz." geschrieben: Vor etwa 10 Tagen starb auf dem Transport zu einem hiesigen Arzt der bei einem Nieskoskener Besitzer untergebrachte 15jährige Berliner Ferienkinde Paul Müller. Als Todesursache wurde der Genuß unreifen Obstes angegeben. Jetzt erfolgte bei der Staatsanwaltschaft in Schneidemühl Anzeige, daß der Tod des Jungen vielleicht durch schwere Mißhandlungen seines Pflegevaters verursacht sein könnte. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die Leiche exhumiert. Wie von der Polizei in Schönlanke mitgeteilt wird, soll es zutreffen, daß der Junge wiederholt von seinem Pflegevater geschlagen worden ist.

Nach 8 Jahren wegen Mordes verhaftet.

In der Stadt Oldendorf a. Weser wurden zwei Landwirte unter dem Verdacht, einen Verwalter im Jahre 1919 erschossen zu haben, verhaftet.

Familientragödie.

In Bordensholm bei Kiel wurde in einem Gehölz der Leichenaufseher Bartzup aus Kiel, der seit einiger Zeit an Schwermutanfällen litt, erschossen aufgefunden. Seine Frau machte aus Verzweiflung über den Tod ihres Gatten am selben Tage ihrem Leben und dem ihrer 13jährigen Tochter durch Gasvergiftung ein Ende.

Gerüsteinsturz.

Gestern nachmittag ereignete sich in München ein folgenschwerer Gerüsteinsturz. Der Klempnermeister Seibert arbeitete im vierten Stockwerk mit drei Arbeitern auf einem Gerüst. Plötzlich brach eine Strebe ab und das Gerüst stürzte zusammen. Sämtliche vier Arbeiter wurden mit in die Tiefe gerissen. Seibert war sofort tot, die drei Gehilfen wurden schwer verletzt. Einer von ihnen ist im Laufe des Nachmittags seinen Verletzungen erlegen. Die beiden andern Arbeiter haben Gehirnerschütterungen erlitten.

Das Spiel mit dem Tode.

Der dänische Mechaniker Hansen, der schon früher versucht hatte, den Eiffelturm zu besteigen, aber von der Polizei daran gehindert wurde, hat gestern abend diesen Versuch wiederholt. Dabei stürzte er ab und war auf der Stelle tot.

Lippe-Land

Die Frostschäden in Haustenbeck

Zu dem Notruf aus Haustenbeck, betr. Frostschäden auf den Roggenfeldern, wird uns aus dem Büro des Landespräsidiums geschrieben:

In einigen Zeitungsartikeln ist darauf hingewiesen worden, daß in der Senne und insbesondere im Bezirk der Gemeinde Haustenbeck seinerzeit starke Frostschäden eingetreten seien, die eine Hilfsaktion erforderlich machten. Es wird dazu mitgeteilt, daß seinerzeit bereits nach dem Auftreten des Frostes und der Feststellung von Schädigungen die Regierung (Wirtschaftsabteilung) besondere Erhebungen veranlaßt hat. Das Landespräsidium hat angeordnet, daß das Ergebnis dieser Nachprüfungen nach Benehmen mit der Landwirtschaftskammer ihm baldigst vorgelegt werde. Es wird auch dann geprüft werden, ob und in welchem Maße eine Unterstützung aus Landesmitteln in der einen oder anderen Form angezeigt erscheint.

Wir freuen uns über die Anordnung des Landespräsidiums und geben nochmals der Hoffnung Ausdruck, daß die Hilfsaktion bald und der Notlage entsprechend geschieht.

Die Straßenbahn nach Pivitsheide

In der letzten Sitzung der Amtsgemeinde Detmold kam auch der Weiterbau der Straßenbahn von Heidenoldendorf nach Pivitsheide zur Sprache. Verschiedene technische Fragen, wie z. B. die Art der Schienenlegung, Pflasterung der Straße usw. wurden erörtert und noch bestehende Schwierigkeiten beseitigt. Die Linienführung der Bahn ist gleichfalls endgültig festgelegt. Es sind lediglich noch einige Schwierigkeiten bei der Enteignung von Anliegergrundstücken aus dem Wege zu räumen. Wie uns die Direktion der Pesag mitteilt, hofft man auch hierüber in den nächsten Tagen eine Einigung herbeizuführen, so daß dann mit dem Bau der Bahn begonnen werden kann. Die Anerkennung als Notstandsarbeit ist gesichert, es fragt sich nur, ob genügend Arbeitskräfte vorhanden sind. Die zunächst am Bau der Bahn interessierten Ortschaften wie Pivitsheide und Augustdorf sehen begreiflicherweise dem Beginn des Baues mit großem Interesse entgegen und bedauern wahrscheinlich nur, daß nicht schon in diesem Sommer eine elektrische Verbindung mit der Zentrale des Landes geschaffen worden ist. Wir zweifeln nicht daran, daß die Bahn sich rentabel gestalten wird, denn wer in den letzten Jahren mit offenen Augen durchs Land gegangen ist, der wird feststellen müssen, daß der Geist der neuen Zeit auch in dem stillsten Winkel lebendig ist.

— **Die Winterkonzerte des Bildungsvereins.** Es ist nun sicher, daß diese hochwertigen Konzerte stattfinden werden. Der Erfolg des aufgelegten Abonnements ist bis jetzt groß genug gewesen, um das Zustandekommen zu gewährleisten. Die Wirkung dieser außergewöhnlichen Veranstaltungen wird noch dadurch erhöht werden, daß ein Abkommen mit dem Lippischen Theaterverein getroffen worden ist, wonach diese Konzerte im Landestheater stattfinden werden. Auch die Daten sind bereits festgelegt: Donnerstag, den 6. Oktober: Beethoven-Konzert von Prof. Frederik Lamond; Dienstag, den 29. November: Gesangskonzert von Emmy Leisner; Donnerstag, den 5. Januar 1928: Kammermusikabend des Leipziger Gewandhaus-Quartetts. Der außerordentlich niedrige Abonnementspreis von 2 RM. für Mitglieder des Bildungsvereins u. von 3 RM. für Nichtmitglieder wird noch bis zum Schluß des Abonnements, der Mitte September stattfindet, aufrechterhalten. Danach tritt eine Preiserhöhung ein für die dann noch etwa zur Verfügung stehenden Plätze. Eine gewisse Anzahl von Plätzen im Landestheater wird zu geringen Preisen für den Kreis bedürftiger Intellektueller (Sozialrentner usw.) zur Verfügung gehalten, und dafür hat der Magistrat, in Anerkennung der hohen künstlerischen Bedeutung der Unternehmung, sich bereiterklärt, einen Zuschuß aus seinem Dispositionsfonds zu gewähren. Diejenigen, die sich noch den billigen Abonnementspreis zunutze machen wollen, können ihre Anmeldung an den früher verlautbarten Stellen bewirken: Meyersche Bücherstube (Paulinenstr.), Ihle & Luwe (Lange Straße), Knöner (Lange Straße), Hammann (Bruchstraße), Landespar- und Leihekasse (Amtmann Koch) und Bibliothek des Bildungsvereins (am Wall). Die bisher eingetragenen Abonnenten werden hierdurch ersucht, die zweite Abonnementsrate im Laufe dieses Monats auf der Bibliothek des Bildungsvereins (am Wall) oder auf das Postscheckkonto Nr. 1863 Hannover der Lippischen Landespar- u. Leihekasse für Rechnung des Bildungsvereins einzuzahlen.

Detmold

— **Gebäudeentschuldungssteuer.** Der Magistrat macht besonders darauf aufmerksam, daß die Gebäudeentschuldungssteuer für die Monate April, Mai, Juni 1927 nebst der Grundwertsteuer und den kommunalen Abgaben für das erste Vierteljahr 1927 nunmehr fällig geworden sind, da sämtliche Steuerpflichtigen seit mehr als acht Tagen ihre Bescheide im Besitz haben. Das Mahnverfahren für die vorgenannten Steuern und Abgaben wird in den nächsten Tagen eröffnet. Zur Vermeidung der kostenpflichtigen Mahnung und Einziehung empfehlen wir unseren Lesern die sofortige Begleichung etwaiger Rückstände. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung des Magistrats in heutiger Nummer unseres Blattes.

— **Zirkus Gebr. Blumenfeld im Konkurs.** Der von seinen Gastspielen, zuletzt im April d. J., in Detmold bekannte Groß-Zirkus Gebr. Blumenfeld, Magdeburg, ist nun auch ein Opfer der schlechten wirtschaftlichen Lage geworden und hat einen finanziellen Zusammenbruch erlitten. Vor vier Wochen Corty-Althoff, jetzt Gebr. Blumenfeld, die über 100 Jahre bestanden haben. Wer wird das nächste Opfer sein?

— **Römische Lagerfunde.** Die vom Naturwissenschaftlichen Verein in der Landeskunsthalle im Palaisgarten veranstaltete Ausstellung römischer Lagerfunde aus Haltern hat durch die Güte der Herren Professor Dr. Woerth und Schulrat Schwanold eine wesentliche Bereicherung erfahren. Es sind nämlich aus den reichen Schätzen des Landesmuseums an der Hornschen Straße weitere römische Funde aus den Rheinlanden und das Ergebnis der Ausgrabung bei Bokel Venn hinzugekommen. Auf Wunsch hat sich Herr Prof. Dr. Anemüller freundlichst bereit erklärt, Montag, Mittwoch und Freitag nächster Woche, nachmittags 5 Uhr, die Führung durch die Ausstellung zu übernehmen. Wer die Ausstellung führerlos besucht, tut gut daran, zunächst die an den Wänden aufgehängten Bilder in der Reihenfolge ihrer Nummern und dann erst die in den Schaukästen ausgelegten Fundgegenstände zu betrachten. Ueberall sind Erläuterungstafeln beigegeben.

— **7. Verbandstag der „Alten Teutonen, Akanten und Arminen".** Diese drei im Alten Herrenverband der Tischlerfachschule Detmold bestehenden Vereinigungen haben vom 13. bis 15. August 1927 in Detmold ihren 7. Verbandstag. Sonnabend, 13. August, ist der geschäftlichen Seite des Verbandstages gewidmet. Abends findet im Hotel „Odeon" ein Begrüßungsabend statt. Der Sonntag ist dem festlichen Teile gewidmet, während der Verbandstag am Montag mit gemeinsamen Ausflügen und einem Abschiedskommers beschlossen wird.

— **In der Werrebadeanstalt** findet am Sonntag morgen um 11 Uhr die Prüfungsabnahme für den Grundschein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft statt. Die an der Prüfung interessierten Personen können nähere Einzelheiten bei dem geprüften Schwimmlehrer Karl Schönlau erfahren.

— **Lippischer Obst- und Gartenbau-Verein.** In der letzten Monatsversammlung im „Preußischen Hof" gab das Vorstandsmitglied Herr Kesting einen interessanten Bericht von dem Vertretertag in Münster und über die damit verbundene Besichtigung der Anlagen der Münsterschen Gemüsebau-Genossenschaft. Diese nach holländischem Muster angelegten riesigen Freilandkulturen, bei denen alle gärtnerische Kunst zur Anwendung kommt, würden bei weiterem Ausbau uns frei machen von dem Import ausländischer Gemüse und Früchte (Gurken, Tomaten, Blumenkohl usw.). — Ueber die jetzt vorzunehmende Bekämpfung der Obstbaumschädlinge durch Anlegen von Baumgürteln sprachen die Herren Gartendirektor Strate und Schulleiter Riese. Die Bekanntgabe von Erfahrungen im Gemüsebau aus dem Mitgliederkreise trugen ebenfalls zum interessanten Verlauf der Versammlung bei. Herrn Brinksgens Dicke-Bohnen-Staude mit 28 langen Schoten wurde bewundert. — Zum Schluß gelangten viele von hiesigen Gärtnern angekaufte Topfblumen zur Verteilung.

— **Lippisches Landestheater.** Am Sonntag, abends 7.45 Uhr, findet eine Wiederholung des mit großem Beifall aufgenommenen Schwankes „Ein toller Einfall" statt.

— **Krummes Haus.** Heute abend 8¼ Uhr findet im Krummen Haus wieder ein großes Militär-Konzert statt, wozu Zehnerkarten Gültigkeit haben.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 5. Aug. Ein gemeiner Diebstahl wurde bei dem älteren Ehepaar W. auf der Waldheide verübt, wo Einbrecher während der Abwesenheit der Bewohner in die Wohnung eindrangen und aus einem verschlossenen Koffer 80 Mark entwendeten. Allem Anschein nach kommen bei dem Diebstahl Personen in Frage, die mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sind. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß Straßenwanderer die Diebe sind. Daher Vorsicht und Türen zu!

Hiddesen, 5. Aug. 60jährige Jubiläumsfeier des M.-G.-V. „Teutonia". Der Männergesangverein „Teutonia" feiert am Sonntag, 7. Aug., sein 60jähriges Jubiläum in den Räumen der „Frischen Quelle" und in einem Festzelt. Der Beginn der Feier ist auf nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Die Einwohner werden gebeten, die Häuser und Straßen zu schmücken. (Siehe Inserat.)

Brothausen, 5. Aug. Die Detmolder Motorspritze wurde am Donnerstagabend durch den Landwirt Potthof alarmiert. Es handelte sich um eine Uebung, die in jedem Jahre einmal ausgeführt wird, um die Schlagfertigkeit der Wehr auch den Gemeinden um Detmold herum zu zeigen.

Bad Salzuflen

— **Vom Bade.** Das Gastspiel der Dr. Swerkoff'schen 1. russischen Konzertgesellschaft (Balalaika-Orchester, russischer Männerchor und russische Tanzszenen) am Montag, 8 August, verdient besonderes Interesse. Der Mittwoch bringt wieder zwei Militärkonzerte (abends bei guter Witterung Parkbeleuchtung), während für Donnerstag, aus Anlaß des Reichsverfassungstages, 2 Festkonzerte angesetzt sind. — Im Kurtheater gelangt am Dienstag „Ein toller Einfall", Donnerstag „Der Garten Eden" (nachm. „Hänsel und Gretel") und Sonnabend „Heimliche Brautfahrt" zur Aufführung.

— **In Lebensgefahr** schwebte der städtische Arbeiter Wilhelm Gnade, der am Donnerstagnachmittag mit mehreren anderen Arbeitern auf dem hiesigen Güterbahnhof beim Schlackenabfahren beschäftigt war. Er stand auf dem beladenen Güterwagen, um das Material in das bereitstehende Fuhrwerk zu überladen. Plötzlich geriet die Güterwagenreihe durch die aufsetzende Rangierlokomotive in Bewegung, G. verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte gegen das Fuhrwerk und die geöffneten Türen des Güterwagens. Es gelang ihm, die Speichen des Fuhrwerks zu erfassen und sich dem gefährlichen Bereich des noch in Bewegung befindlichen Eisenbahnwagens zu entziehen. Durch den Sturz hat er am linken Fuß recht erhebliche Quetschungen erlitten, die seine Aufnahme in das Hoffmannstift erforderlich machten.

— **Reformierte Gemeinde.** Aufführungen zum Besten des Gemeindehauses veranstalten am Sonntag, dem 7. d. M., abends 8 Uhr, im Theatersaale, die Mitglieder des Frauenhilfsvereins der evang.-reform. Gemeinde. Der Kirchenchor wird unter Herrn Brenkers Leitung hierbei mitwirken. Der Eintritt ist so niedrig bemessen, daß es wohl jedem möglich ist, an dieser Wohltätigkeitsveranstaltung teilzunehmen. Eingang von der Parkstraße. Kurkarten sind hierzu nicht erforderlich. Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse. (Siehe auch Anzeige in vorliegender Nummer.)

— **Kurtheater.** Am heutigen Sonnabend, dem 6. August, abends 8 Uhr, gelangt „Onkel Bräsig", ein Lebensbild in 5 Akten nach Reuters „Ut mine Stromtid", mit Herrn Geheimrat Emil Becker als Gast, vielfachen Wünschen entsprechend, zur Aufführung.

Oerlinghausen

— **Bielefelder Straße.** Mit den Ausbesserungsarbeiten der Straße im Bruch ist begonnen. Man darf damit rechnen, daß die Straße in kurzer Zeit wieder für den Durchgangsverkehr zu benutzen ist.

Lage

— **Reichskrone-Lichtspiele.** „Vater werden ist nicht schwer". Dieser neue Eichberg-Film der Ufa ist nach der Novelle von E. von Wolzogen „Mein erstes Abenteuer" von Harry Halm nicht ohne Geschick bearbeitet. Wir sehen die hübsche Tochter eines reichen älteren Herrn aus Kansas, der man ein Kind ins Auto gelegt hat, um das sich die Kleine liebevoll annimmt. Der Vater ist gegen dieses Dynaergeschenk, und die resolute Kleine brennt mit dem Kind aus dem elterlichen Hause durch und beschließt, ihr Brot selber zu verdienen. Sie wird die Sekretärin eines jungen Lords, der nach Paris reist. Unterwegs erleben die beiden die ulkigsten Abenteuer, bis alles endlich zu gutem Ende kommt. Die Regie führt Erich Schönfelder mit unleugbarem Geschick für treffsicheren Humor. Sehr gut fügen sich die Darsteller in die Intentionen der Regie. Da ist vor allen Dingen die quecksilbrige Lilian Harvey, die ein beachtenswertes Talent für das Filmlustspiel hat. Albert Paulig spielt einen unglaublich beschränkten Detektiv, Harry Halm gibt den jungen Lord und Hans Mierendorf sehen wir in einer an ihm ganz ungewohnten, aber vorzüglich durchgeführten Rolle eines hinterwäldlerischen Herrn aus Kansas. Die Photographie bringt schöne Bilder aus London, der Ueberfahrt von Dover nach Calais und von Paris. — Außerdem gelangen noch der Sensationsfilm „Herren der Lüfte" und die neue Ufa-Wochenschau zur Vorführung.

Amt Lage

Augustdorf, 5. Aug. Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands hat für Sonntag, 7. August, nachmittags 3½ Uhr, bei Gastwirt Multhaupt eine öffentliche Invaliden-Versammlung anberaumt, die den Zweck hat, auch hier in Augustdorf eine Ortsgruppe zu gründen. Als Referent wird Gauleiter Rockebrand-Hannover erscheinen. Alle Unfall- und Arbeitsinvaliden, auch Militärinvaliden, sind freundlichst eingeladen.

Orbke, 5. Aug. Gestohlen wurden in der Nacht zum Mittwoch in einer Bauhütte zwei Arbeiterkittel und eine Hose. Die Diebe scheinen dort auch übernachtet zu haben. Der erste Verdacht, daß es sich um die flüchtigen Strafgefangenen aus der Landesstrafanstalt Detmold handeln könnte, hat sich indeß nicht bestätigt.

Pivitsheide, 5. Aug. Am morgigen Sonntag, dem 7. August, findet abends um 8 Uhr die monatliche Bibelstunde statt, und zwar wieder, auch bei gutem Wetter, in der Schule beim Eichenkruge. Es wird freundlich dazu eingeladen.

Vom Starkstrom getötet

In einer Unfallstatistik würde Helpup sicherlich nicht an letzter Stelle marschieren. Die meisten Autounfälle ereignen sich auf der belebten Bielefelder Chaussee. Erst vor wenigen Tagen mußten wir von einem tödlichen Unglücksfall bei Helpup berichten und schon wieder hat sich dort ein sehr bedauerliches Unglück abgespielt. Eine Arbeitskolonne von Werl'ertal ist augenblicklich damit beschäftigt, eine Hochspannungsleitung über neue Masten zu legen. Der Monteur Albert Heise aus Detmold, Allee 6, glitt mit einem Steigeisen an einem Mast aus und kam dabei mit der Leitung in Berührung. Der Strom tötete ihn sofort. Herr Dr. Schulz aus Helpup bemühte sich zwar nach Kräften, den Verunglückten wieder ins Leben zurückzurufen, konnte jedoch nach zwei Stunden nur den Tod feststellen. Der Verunglückte ist 32 Jahre alt und hinterläßt Frau und zwei Kinder. Die Firma besaß in ihm einen fleißigen und tüchtigen Arbeiter. Herr Heise war auch Mitglied des Marinevereins, der mit ihm einen guten Kameraden verliert. Als Bootsmannsmaat machte er die ruhmreichen Kreuzerfahrten der „Göben" im Mittelmeer mit und war Ritter des Eisernen Kreuzes und anderer Auszeichnungen.

Horn

— **Bestandene Prüfung.** Vor der Prüfungskommission der Lippischen Verwaltungsbeamtenschule bestanden die Herren Karl Uhmeier und Erwin Geise die Sekretärprüfung im Mündlichen, nachdem sie bereits vor kurzem das schriftliche Examen bestanden hatten.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Arbeitslosenzahlen.** Im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Lemgo sind insgesamt 563 Erwerbslose vorhanden. Hiervon beziehen 146 Personen Erwerbslosen-Unterstützung. Auf die einzelnen Erhebungsgemeinden entfallen: Stadt Lemgo 109, Stadt Barntrup 2, Amt Brake 16, Amt Sternberg Barntrup 9, Amt Hohenhausen 9, Amt Varenholz 2; zusammen 146.

— **Ein Flugtag** soll hier am kommenden Sonntag auf der Lutherheide stattfinden, und zwar mit dem Ziel, für die deutsche Sportfliegerei zu werben und auch die Leistungsfähigkeit einer leichten Maschine zu zeigen. Rundflüge werden zum Preise von 10 RM. über der Stadt und Umgegend ausgeführt. Sie beginnen bereits morgen nachmittag um 3 Uhr, so daß es möglich ist, zahlreiche Flüge auszuführen. Den Abschluß der Veranstaltung bildet ein Fallschirmabsprung des bekannten Fallschirmpiloten M. Kleineberg.

Barntrup

— **Verfassungsfeier.** Wie verlautet, beabsichtigt der Magistrat, wie im vorigen Jahre auch in diesem Jahre vor dem Rathause am Verfassungstage (Donnerstag, 11. August) eine Feier zu veranstalten. Es sind Gesangsvorträge und eine Ansprache vorgesehen. Durch diese Initiative des Magistrats wird die Gewähr gegeben, daß die Feier in jeder Weise einen würdigen Verlauf nehmen wird.

Nachbargebiete

Brackwede, 4. Aug. Ein anderthalbjähriges Kind verbrannt. Das etwa 1½jährige Kind Günther Meyer in Brackwede, Spinnerei Vorwärts Nr. 19, fiel in einem unbewachten Augenblick mit dem Oberkörper in einen mit heißem Wasser gefüllten Wassertopf. Das Kind erlitt am Kopf, an der Brust und an beiden Armen derart schwere Verletzungen, daß es einen Tag später im Möllerstift von seinen Qualen durch den Tod erlöst wurde.

Lippstadt, 5. Aug. Durch Leichtsinn in den Tod. Am Mittwoch, dem 3. Aug., abends gegen 6.30 Uhr, kehrten verschiedene Bielefelder Herren von einem Ausflug aus Lippstadt in fröhlicher Stimmung in einem Kraftlastwagen mit Anhänger zurück. Die Fahrtgesellschaft hatte soeben Lippstadt verlassen, als ein junger Mann versuchte, vom Lastkraftwagen auf den Anhänger herüberzuwechseln. Der junge Mann, namens Hans L. aus Bielefeld, Bürgerweg, muß dabei einen Fehlgriff getan haben. Er stürzte ab und geriet unter die Vorderräder des Anhängers. Der Kopf wurde ihm zermalmt. Der Bedauernswerte war sofort tot.

Bleiwäsche, 4. Aug. Vier Schweine durch elektrischen Strom getötet. Am Mittwoch löste sich infolge Sturmes ein Draht der elektrischen Hochspannung und fiel in die Weide des Landwirts Höcher. Die darin befindlichen vier Schweine, darunter zwei Sauen, kamen mit dem Draht in Berührung und wurden sämtlich getötet.

Das städtische Fürsorgewesen in Lage

Tätigkeitsbericht vom 1. 4. bis 30. 6. 1927.

Mit dem Beginn des vorliegenden Berichtsabschnitts verbindet sich gleichzeitig der Anfang eines neuen Etatsjahres. In diesem Zusammenhang dürfte vorweg die Stellung der Wohlfahrtspflege in dem neuen Haushaltsplan interessieren, steht sie doch nach ihrer zahlenmäßigen Auswirkung unter allen Abschnitten des ordentlichen Haushaltsplanes vornan. Die Gesamtausgabe für Wohlfahrtspflege beträgt 123 000 Mk., der eine Einnahme von 62 000 Mk. gegenübersteht. Es ergibt sich danach ein Zuschuß von 61 000 Mk. gegenüber einem solchen von 54 600 Mk. im vergangenen Jahre.

Im Vergleich zu den Gesamtausgaben aller Abschnitte des ordentlichen Haushaltsplanes betragen die Ausgaben für die Wohlfahrtspflege 19,22 Prozent.

Bei der in der vergangenen Zeit im Vordergrunde aller Fürsorgemaßnahmen stehenden Erwerbslosenfürsorge hat sich eine wesentliche Aenderung vollzogen. Die Zahl der Erwerbslosen ist erfreulicherweise bis auf wenige zurückgegangen.

Die Ursache des Rückganges liegt in der schon am Anfang dieses Jahres anlassenden günstigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkte, die sich im Monat April im gesteigerten Maße fortsetzte. Hauptsächlich war für den hiesigen Arbeitsmarkt die plötzliche Hebung des Baugewerbes ausschlaggebend; denn dadurch trat auch eine erhebliche Nachfrage nach den den überwiegenden Bestandteil unserer Erwerbslosen bildenden Zieglern ein.

Die allgemeine Besserung der Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse brachte gleichzeitig eine kleine Entspannung der öffentlichen Fürsorge mit sich. — Der Fürsorgeausschuß beschäftigte sich in 2 Sitzungen mit 40 Verhandlungsgegenständen. Es lagen 35 Einzelanträge vor, von denen 21 bewilligt wurden und 14 abgelehnt werden mußten.

In das städtische Asyl für Obdachlose wurden 165 Wanderer aufgenommen.

Zum Klagen im Wege des Armenrechts stellte das Fürsorgeamt 9 Zeugnisse aus. — In 9 Fällen erfolgte die Heranziehung von säumigen Nährpflichtigen zur Erfüllung ihrer Unterhaltspflicht. Ferner wurde in einer großen Anzahl von Fällen Rechtshilfe geleistet. — Eine anhängige Verwaltungsstreitsache konnte im Wege des Vergleichs beigelegt werden.

Für die Sozialrentnerfürsorge wurden für 130 Sozialzentner 1627 RM. aufgewandt.

In der Kleinrentnerfürsorge wurden an 35 Empfänger 1785 RM. verausgabt.

Die soziale Fürsorge für Kriegsverletzte und -Hinterbliebene griff in 2 Fällen mit 165 RM. an Unterstützungen und Darlehen ein.

An Zusatzrenten wurden aus Reichsmitteln an 86 Kriegsbeschädigte und -Hinterbliebene rd. 8000 RM. und an 18 Veteranen 1325 RM. ausgezahlt.

Ein besonderes Augenmerk wurde auch der Arbeitsvermittlung für Schwerbeschädigte zugewandt und mit allem Nachdruck versucht, die noch stellenlosen Schwerbeschädigten unterzubringen. Infolge vielfachen Widerstandes konnte aber bisher nur erst ein Schwerbeschädigter untergebracht werden.

In der Gesundheitsfürsorge fanden 6 Beratungsstunden mit 132 Besuchern statt. Von diesen waren 39 Säuglinge, 60 Schulkinder und 33 Lungenkranke. — Die Beratungsstunde in Jggenhausen mußte wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Kreisarztes ausfallen. Schuluntersuchungen fanden in Lage und in 3 Ortschaften des Amtes Lage statt. Es wurden kreisärztlich 230 Kinder untersucht. Von diesen Kindern wurden 6 zur weiteren Beobachtung vorgemerkt, 2 wurden an die See, 3 ins Gebirge und 8 nach Salzuflen geschickt. Es erhielten 6 Beihilfen durch die Fürsorgestellen Lage und Detmold-Land, durch Krankenkassen und durch die Landesversicherungsanstalt in Hannover; 7 Kinder wurden auf eigene Kosten fortgeschickt. Posteingänge waren 166, Ausgänge 131 zu verzeichnen. Die Sprechstunden der Bezirksfürsorgerin wurden von 99 Ratsuchenden in Anspruch genommen. An Hausbesuchen sind 662 zu verzeichnen, davon in der Stadt Lage 421 und im Amt Lage 241.

Am 30. April d. Js. veranstaltete die Lippische Regierung — Fürsorgeabteilung — in Lage eine Vortragsreihe aus dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge. Die Regierung beabsichtigt in anerkennenswerter Weise, demnächst wieder eine ähnliche Zusammenkunft zu veranstalten.

Modernes Lichtspielhaus

Varieté.

Der Film gehört zu den bekanntesten und besten der deutschen Produktion. In technischer Beziehung stellen die Aufnahmen von Varieténummern im Berliner Wintergarten Glanzstücke dar, besonders die große Luftnummer. In schauspielerischer Hinsicht gibt es zwei mimische Meisterleistungen, die von Jannings und die der Lia de Putti. Aber auch in den anderen Rollen sind durchweg hochwertige Kräfte verwendet, der Theaterzettel tut ihnen Unrecht, daß er nur zwei von ihnen erwähnt: die Maly Delschaft, ein glücklich getroffener Typus der durchschnittlichen tüchtigen und etwas spießbürgerlichen Artistenfrau, und einen Engländer oder Amerikaner Warwick Ward, der eine reine Verkörperung angelsächsischer Schlankathletik bietet. Die Geschichte ist sehr einfach, es ist die des Opernaikters Bajazzo. Dort sind es italienische Dorfkomödianten, hier Vorstadtartisten, die im Laufe der Handlung in das (im artistischen Sinne) aristokratische Milieu des Berliner Wintergartens hineingeraten. Wie dort und wie in der Cavalleria rusticana ganz einfach: Eifersucht unkomplizierter Menschen mit blutigem Ausgang.

In dieser aphoristischen Ausführung hätte die Handlung kaum mehr als kriminelles Interesse. Was sie in künstlerische Sphäre hebt, ist dort die Musik von Leoncavallo und die von Mascagni, — und hier die seelendeuterische Pantomimik der Darsteller.

Allen voran steht Jannings. Trotz der Schwere ist sein Körper ausmalend, trotz der fleischigen Verschwommenheit sein Gesicht sprechend. Er lebt in der Situation und zwingt den Zuschauer in ihr zu leben. So natürlich kommt ihm Haltung und Bewegung, und doch so gesteigert ist sein Ausdruck, daß der Vorgang aus der Banalität eines lokalen Unfallberichts in die ideelle Sphäre eines Seelenvorgangs gehoben wird. Aber man beobachtet hier auch schon, wie meisterhafte Beherrschung der Ausdrucksmittel in Routine umschlägt, mit anderen Worten: wie der Ausdruck nicht mehr bloßes Mittel zur Sichtbarmachung eines inneren Vorgangs ist, sondern Selbstzweck wird, um Sensation zu machen. Das kommt leider im letzten Akt zur Erscheinung. Der betrogene Artist mordet den Nebenbuhler, vielleicht auch (das wird nicht klar) die Ungetreue. Vorher fasziniert er sie mit seinem Blick. Das ist der Blick der Boa constrictor. Gut — aber Jannings blickt ganze Akte lang. Der Blick wird zum Selbstzweck. Der Schauspieler wird selbst Artist, er macht eine Nummer im Boa constrictor-Blicken.

Die Lia de Putti ist eine blendend schöne Person, die auch gebefreudig genug ist, keine von ihren Reizen zu verheimlichen. Aber das macht nicht eigentlich den Kurswert aus, in dem sie steht. Sie hat den Ausdruck der unwiderstehlichen Verführerin, sie ist die Lilith, die Circe, die Holda, die Kundry, die Carmen, jene Teufelin, die in allen Zonen unter anderem Namen wiederkehrt, und der man zuletzt in dem Filmjargon von Hollywood die Bezeichnung „vamp" — Abkürzung von Vampyr — gegeben hat. In der Tat filmt jetzt die Putti in Amerika vamp-Rollen. Sie ist darin ihrer amerikanischen Konkurrentin Carmel Myers, (die wir in Ben Hur gesehen haben), weit überlegen. Es lohnt sich, sie anzusehen. Sie hat nicht die dämonische Stärke der Asta Nielsen; aber sie gibt eine Vorstellung davon, was die Asta Nielsen sein könnte, hätte sie die verführerische Schönheit der Lia de Putti.

Dem „Varieté"-Film geht ein entzückender älterer Film von Jackie Coogan voran. Auch ihn lohnt es sich zu sehen, obwohl er schon etwas ramponiert ist.

Otto Gilbert.

„Mozart auf der Reise nach Prag", Mörickes entzückende Novellen, ist mit Hans Meid im Verlag der Deutschen Buch-Gemeinschaft, Berlin SW. 61, Teltower Straße 29, herausgekommen. Es ist, reizend in Seide gebunden, ein Luxusbändchen feinster Art und von größtem bibliophilen Wert, da unverkäuflich. Der Entwurf des Einbandes stammt von Prof. E. Böhm von der staatlichen Akademie der Künste. Das Werkchen ist von der Deutschen Buch-Gemeinschaft als Prämie für eine großzügige Sommer- und Ferienwerbung (Werbung eines neuen Freundes) ausgesetzt worden.

Das Riff

Roman von Gertrud Lent.

35. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Cornelia war bei Wieland gewesen und hat nun den Fürsten und Aino, bei ihr den Tee zu nehmen, da der Kranke dann zu ihnen hinüberkommen und an der Gesellschaft teilnehmen könne. Sie hatte auch schon eine Suche nach einem zu leihenden Klavier eingeleitet, so daß in ihrem Wohnzimmer in den nächsten Tagen kleine musikalische Veranstaltungen zur Erheiterung des Patienten stattfinden könnten.

Nach Tische war es sehr heiß. Für den Abend hatte Aino mit Ture einen Ausflug verabredet. Woronzow, zurückhaltender als vorher, hatte seine Begleitung zugesagt — — aber — „ohne Empressement" — wie Ture bemerkte.

Als die kleine Gesellschaft bei Cornelia eintrat, war Dr. Wieland schon dort. Er lag, halb ruhend, auf einer quer in den Raum gestellten Chaiselongue, und entschuldigte sein Ausbleiben bei Tische und seine bequeme Haltung mit starken Rückenschmerzen. Große Mattigkeit drückten seine Mienen und seine Hände aus. Ein aufgehängter Schirm milderte seine braune Hautfarbe. Seine matten Blicke leuchteten auf, als Aino eintrat. Und nach einer Tasse starken Tees beteiligte er sich an der lebhaften Unterhaltung, als sei seine Krankheit ausgeschaltet. Es war jedoch noch keine Stunde vergangen, so wendete er sich an Frau Cederlund und an den Fürsten.

„Es hat jetzt wohl abgekühlt! Ist es nicht Zeit für Ihren Spaziergang?"

Sie bemerkten, daß er allein bleiben wollte und gingen sogleich auf seine Anregung ein.

„Bitte, liebe, gnädige Frau!" sagte er, als sich Aino erhob, „tuen Sie mir einen Gefallen: gehen Sie jetzt diesen schönen Sommerabend recht zu genießen — Sie kommen auch an der Sonnenuhr vorbei auf Ihrem Wege — die Abendsonne scheint noch dorthin und beachten Sie den herrlichen Geruch des Grases und der Gebüsche — diesen Rundweg habe ich so gern —"

Woronzow versprach, Frau Cederlund dort vorbeizuführen. Als er ihm die Hand reichte zur Verabschiedung, blickte sich der Leidende plötzlich, wie erstaunt im Zimmer um und fragte, indem er die Hand des Fürsten festhielt:

„Dies ist doch nicht mein Zimmer? Nein?! Und diese Wand dort — — war sie vorhin schon da?"

Woronzow sprach ein paar beruhigende Worte. Wieland sah ihn verständnislos an. Aino, aufs höchste erschreckt, faßte den Arm des Fürsten an und sagte halblaut:

„Bitte, bitte, kommen Sie —"

Woronzow, der den ganzen Nachmittag kühl bis zur Fremdheit Aino gegenüber geblieben war, durchfuhr es bei ihrer Berührung wie die Erlösung aus einer Erstarrung — —:

„Gleich, gleich!" flüsterte er, löste sanft seine Hand aus der Umklammerung des Patienten und begann sich ringsum zu verabschieden. Ture war durch Winkler im Nebenzimmer zurückgehalten, so fanden sie sich allein im Korridor.

„Ich habe mich so erschreckt — — seine Sinne verwirren sich — — das ist furchtbar!"

Der Fürst schob seinen Arm unter den ihren und drückte ihn sanft an sich: „Beruhigen Sie sich! Gleich sind wir im Freien! Wenn es nicht Sonntag wäre und viele Leute unterwegs, sollte ich mein Horn mitnehmen —"

„Wir dürfen aber Ture nicht vergessen", begann sie mit einiger Schüchternheit.

„Gewiß, gewiß!" äußerte er lebhaft — „vergessen Sie auch ein Mäntelchen nicht —" Als er sie bis zu ihrer Zimmertür begleitet hatte, setzte er eine geheimnisvolle Miene auf. — „Aber eine Frage — schon wieder eine Frage müssen Sie mir gestatten, bevor wir unseren Spaziergang antreten — —"

Wie lieblich-verlegen war ihr Aufblick, ihr Lächeln: „Nun?"

„Ich möchte noch mein Zauberwort der letzten Tage hören", und mit gedämpfter Stimme fuhr er fort:

„Sie wissen schon! Die Abwesenden!?"

Da hob sich ihre Brust in tiefem Aufatmen, ihre Hand erfaßte die Türklinke, sie wandte sich seitlich halb von ihm fort, schüttelte erst ganz leise und langsam den Kopf, zögerte, drehte dann den Kopf und die Schulter mit einem schmerzlich hingebenden Blick ihm zu und sagte langsam und ihr Kinn sank, ihre Arme sanken und ihre Lider senkten sich —:

„Les ont tort —"

Mit einer raschen Bewegung ergriff er ihre eine herabhängende Hand und führte sie zu seinen Lippen.

„Sie haben mich heute überrascht mit Ihrem geheimnisvollen Interesse für die Kinder — — aber bitte, sagen Sie nichts weiter davon, so lange es Ihnen nicht selbst erwünscht ist. Ich bin jetzt beruhigt — —"

Dann entfernte er sich mit einer tiefen Verbeugung. „Ich erwarte Sie am Eingang und rufe zuvor Herrn Lyngdal —" rief er zurück. Sie hatten einen Gang zu der Försterei in Aussicht genommen, wo für ländliche Bewirtung der Gäste vorgesorgt war und wohin mehrere Sonntagswanderer strebten.

„Nein, bitte nicht zur Sonnenuhr!" bat Aino, und die Herren willfahrten und wählten einen anderen Weg. Als sie schon eine Weile gegangen waren, bemerkte sie, daß der Fürst doch sein Horn mitgenommen hatte.

In der Försterei gab es eine Pfeifenstrauchlaube und eine zweite von Gaisblatt, die mit ihrem Dufte und dem der Linde den kleinen Garten erfüllte. Als die Dämmerung eintrat, brachte ein Mädchen Windlaternen und zündete überdies die Lichter in roten Lampions an, die an Drähten von der blühenden Linde zu den Lauben aufgehängt waren. Grünflügelige Insekten und große, wollige Nachtfalter begannen ihr Leben. Im Grase leuchtete hie und da das Lichtlein eines Glühwürmchens. Von irgend woher klang eine Harmonika, ein Pferdegetrappel, ein Hundegebell und der feuchte, düftschwere Atem der Sommernacht begann emporzuwallen und mischte sich mit einem kühleren Waldhauche, der herniederfiel. Ein kleiner Windentstand und lauschte in den Lauben und der Linde. Vom Walde klang das Gurren der Tauben. Die Gäste an den Tischen dämpften ihre Unterhaltung. Zigarren glühten im Dunkel auf, dort, wohin nicht die Lichtkreise der Lampen reichten. Mit einem Male sprachen s

Bolivien

Der auch für das Land Lippe beglaubigte Konsul für Bolivien, Herr Waldemar Hieronymus, stellt uns aus Anlaß des Nationalfeiertages in Bolivien über das mit Naturschätzen reich gesegnete Land Südamerikas folgende Ausführungen zur Verfügung. Wir bemerken noch, daß sich Herr Konsul Hieronymus, der der bolivianischen Gesandtschaft in Berlin als Attaché zugeteilt ist, zur Zeit als Kurgast in Bad-Salzuflen aufhält.

Am 6. August feiert Bolivien die 102. Wiederkehr seiner Unabhängigkeit. Vor zwei Jahren wurde die Centenarfeier im ganzen Lande mit großem Enthusiasmus begangen; an dieser Feier nahmen die Vertreter fast aller Staaten der Welt teil. Bekanntlich ist Bolivien überaus reich mit Naturschätzen gesegnet, deren Abbau in industrieller, wissenschaftlicher Form große Möglichkeiten bietet. Was dem Lande fehlt, um seinen Fortschritt zu verwirklichen, ist Kapital als Betriebskraft. Deshalb bietet Bolivien jedem Kapitalisten oder fremden Einwanderer eine offene Gastfreundschaft, wenn dieser von einem gesunden Arbeitsgeist beseelt ist und wünscht in jeder Weise vorwärts zu kommen, besonders falls er sich der Landwirtschaft zuwenden will. Leider hat Bolivien das Unglück, vom Meere abgeschnitten zu sein; es besitzt also keinen Hafen, der eine direkte Verbindung mit dem Welthandel ermöglichen könnte. Das ist die Frage, die gegenwärtig in der öffentlichen bolivianischen Meinung pulsiert. Man bemüht sich fortgesetzt unter Mithilfe der USA., eine Hafenkonzession an der Pacificküste, und zwar Tacna und Arica, zu bekommen. Die nordamerikanische Regierung hat als einzig mögliche Lösung des Problems von Tacna und Arica zwischen Chile und Peru vorgeschlagen, diese beiden Distrikte an Bolivien zu geben, zumal Bolivien früher schon einen Hafen gehabt hat, den es in einem Krieg mit Chile verloren hat. Der Besitz eines solchen Hafens würde nicht nur für Bolivien äußerst nützlich sein, sondern auch für alle Staaten, die mit Bolivien Handelsverkehr treiben. Bolivien ist noch ein sehr junger, im besten Aufstreben begriffener Staat. Die anderen Republiken Südamerikas konnten seit vielen Jahrzehnten europäische Kräfte heranholen, was ihnen zu einem schnellen Aufblühen verhalf. Bis jetzt hat Bolivien noch nicht genügende Kapitalien und Kräfte heranziehen können; erst seit neuerer Zeit ist das Land bemüht, dem wohltätigen Einfluß eines großen und guten Einwanderungsstromes zu sich zu lenken. Die Länge eines Artikels gestattet nicht, zu viele detaillierte Angaben über den großen Reichtum Boliviens zu machen.

Die Bodenfläche Boliviens beträgt 1 500 000 qkm. Das ganze Territorium zwischen den Kordilleren und dem Tropengebiet vom Amazonenstrome hat eine seltene Verschiedenartigkeit des Klimas und infolgedessen auch einen großen Reichtum an Flora und Fauna. Diese Klimate sind natürlich auch für Industrie und Wirtschaft von großer Bedeutung. Jedermann weiß, daß die Landwirtschaft die beste Quelle des Reichtums der Nationen ist. Das gilt auch für Bolivien, welchem grade eine deutsche Einwanderung erwünscht ist, weil die deutsche Arbeit dort sehr geschätzt wird. Die östlichen Provinzen Santa Cruz und Beni würden die besten wirtschaftlichen Quellen sein, wenn die jetzt im Bau befindlichen Bahnen fertig wären. Hülsenfrüchte, Getreide, Kaffee, Cacao, Rohrzucker, Chinin, Kautschuk, Kola, Weintrauben und anderes Obst, Tabak, Tannin, Kaugummi, Harz, Vanille, Textilfibern, Sandelholz und andere Pflanzen zum Färben, Hölzer in seinen Arten werden jetzt im Kleinen in diesen Gegenden für die dort liegenden Ortschaften gewonnen. Kohlen, Petroleum, Gold, Silber, Zinn, Wismuth, Kupfer, Blei, Antimon, Wolfram und auch Edelsteine sind die Bodenschätze Boliviens. Dr. Luther sagte bei seiner Südamerikareise in bezug auf Bolivien: „Die wirtschaftliche Zukunft der Welt liegt in dem Andengebirge. Von dem ungeheuren Reichtum seiner Minen hängt der materielle Fortschritt der Menschheit ab, und Bolivien, von Natur vielleicht das reichste Land unter den südamerikanischen Republiken, hat den Schlüssel zu diesem Fortschritt und steht in enger Verbindung mit der allgemeinen Entwicklungsbewegung." Fruchtbare Grasebenen garnitieren die Zukunft der Viehzucht, und der Ertrag der Fischerei an den großen Flüssen und Seen ermöglicht einen großen Handel mit Fischen. Der Wildreichtum darf nicht vergessen werden. Die einzige Schwierigkeit zu einer richtigen Ausnutzung dieser Schätze besteht im Mangel an Verkehrsmitteln. Glücklicherweise ist die Regierung heute sehr bemüht, diesem Uebel abzuhelfen. Jedenfalls sollte Deutschland auf Bolovien sein Augenmerk richten.

In der gegenwärtigen kritischen Zeit sehr komplizierter Verhandlungen mit Chile und Peru unter Vermittlung der Vereinigten Staaten von Amerika wegen Lösung der schwierigen und äußerst delikaten internationalen Hafenfrage ist es für das Land eine große Genugtuung, daß ein Mann von reicher Erfahrung, strengem Charakter und hoher Ehrenhaftigkeit in seinen Absichten, wie es der heutige Präsident der Republik Bolivien, Dr. Hernando Siles, ist, die Staatsgeschäfte leitet. 1930 läuft seine Amtsperiode ab.

Standesamtliche Nachrichten

für den Monat Juli.

Barntrup. Geburten: 4 (3 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: 2 darunter 1 Sterbefall unter 1 Jahr).

Bösingfeld. Bericht für die Monate Juni u. Juli. Geburten: 5 (4 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Leibzüchter Heinrich Eikermann, Hummerbruch, 74 Jahre alt; Gastwirt Gustav Brokmeier, 56 Jahre alt; Knabe Theodor Held, 4 Jahre alt.

Hörste. Geburten: 4 (2 männl., 2 weibl.); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Ehefrau Friederike Justine Schmiedeskamp, geb. Cramer, 68 Jahre alt, aus Hörste, Nr. 84; Witwe Wilhelmine Florentine Sophie Lange, geb. Klocke, 76 Jahre alt, aus Billinghausen, Nr. 36.

Humfeld. Geburten: 1 Mädchen; Eheschließungen: 1: Sterbefälle: Ehefrau Luise Gröne, geb. Ruth, aus Humfeld, 69 Jahre alt; Kind Paul Ehlebracht, aus Humfeld, 1 Jahr alt.

Langenholzhausen. Geburten: 1 Knabe; Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Leibzüchter Simon Adolf Hartensmeier in Langenholzhausen, Nr. 21, 78 Jahre.

Fedor von Zobeltitz, „Die Ruferin". Verlag Ullstein, Berlin. — Ein Zobeltitz in der Reihe der neuen gelben Ullstein-1-Mark-Bücher. Man kennt Zobeltitz und weiß, wie lebendig er Menschen und Schicksale hinstellen kann. Sein neuer Roman spielt in Berlin, auf einer südamerikanischen Farm und in den österreichischen Alpen. Er erzählt die Liebesgeschichte eines jungen Bildhauers, von seinem Kampf gegen den engstirnigen Vater und seinem Leben im Kreise moderner Freilicht-Leute.

Indien-Schau in Bielefeld. Trotz des Schützenfestes hatte John Hagenbecks weltbekannte Indien-Schau in Bielefeld einen großen Erfolg zu verbuchen. Die ganze bunte märchenhafte Wunderwelt Indiens wurde in ihrer Farbenpracht lebendig. Indische Gaukler, Tänzer, Zauberer, Akrobaten in malerischen Trachten führten ihre Attraktionen vor. Ein Besuch dieser Truppe ist lehrreich und unterhaltend zugleich. Auch die große Wanderschau des Zirkus Busch wird viel besucht. Zirkus und Völkerschau bleiben bis Montag in Bielefeld. Sonnabend u. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nach Detmold kommt der Zirkus nicht, da mit Rücksicht auf das Theater das Auftreten der Truppe untersagt wurde.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Kaufmännischer Stellenmarkt.

Bei einer gewissen Stabilität der Wirtschaftslage waren im Juli besondere Ereignisse, die den kaufmännischen Stellenmarkt wesentlich beeinflußten, nicht zu beobachten. Größere Entlassungen fanden nur vereinzelt statt und waren teils auf wirtschaftliche Schwierigkeiten, teils auf betriebliche Umstellungen bzw. Betriebszusammenschlüsse zurückzuführen. Wie die kaufmännische Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes berichtet, zeigten die ausgesprochenen Kündigungen insgesamt einen weiteren Rückgang. Der Zugang an gekündigten und stellenlosen Bewerbern bei ihr blieb um rund 23 Proz. hinter dem Zugang des Vormonats zurück. Dagegen waren die Anmeldungen junger ungekündigter Verwerber, die den Wunsch haben, ihre Berufskenntnisse durch Stellenwechsel zu vermehren, wieder recht bedeutend. Die Nachfrage nach kaufmännischem Personal blieb auch im Juli lebhaft und zeigte in einzelnen Geschäftszweigen, u. a. in der Metallindustrie, in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und im Großhandel sogar eine Steigerung. In der Industrie des Westens konnte erneut eine Rückberufung abgebauter Angestellter und die Rücknahme von Kündigungen beobachtet werden. Der Mangel an tüchtigen jungen Stenotypisten an vielen größeren Plätzen zeigte sich auch im vergangenen Monat. Neuerdings tritt eine gewisse Knappheit an jungen Kräften überhaupt hinzu, da die Nachfrage sich meist auf junges Personal beschränkt. In Berlin fehlte es an Feinkostverkäufern.

Aus dem Vereinsleben

Jungdeutscher Orden, Ballei Lippe. Am Sonntag, 7. d. M., findet in Lage im Hotel Freitag um 9,30 Uhr ein Kapitel der Junggefolg- und Jungtrupp-Meister der Ballei statt. Alle Einheiten, in denen keine Junggefolgschaften oder Jungtrupps bestehen, werden gebeten, einen für die Jugendarbeit in Frage kommenden Bruder zu entsenden. Das Erscheinen aller Junggefolg- und Jungtruppmeister ist unbedingt Pflicht.

Deutsches Turnen

Turnverein „Bahn-Frei" Detmold. Diejenigen Turn- und Sportbrüder, die sich am Mittwoch, 10. 8., am 10 000 Meterlauf (Sportabzeichen) beteiligen wollen, müssen sich um 7½ Uhr in der Lageschen Straße (Pinneichen, 2. Kilometerstein) pünktlich einfinden. — Für die Teilnehmer und Zuschauer, die sich an dem Werbeschwimmfest in Rischenau beteiligen wollen, ist die Abfahrt Abfahrt Sonntag, morgens 6,30 Uhr, ab Lipp. Hof per Rad. Badeanzug!

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 5. Aug. Die heutige Börse hat zwar an Geschäft nicht wesentlich zugenommen, die Tendenz ist aber entschieden freundlicher geworden. Der für heute angekündigt gewesene Bericht des Stahlwerkverbandes war garnicht so pessimistisch wie man befürchtet hatte, vor allem hat aber die Senkung des Diskontsatzes in Newyork zu diesem Umschwung beigetragen. Die Spekulation schritt zu Deckungen und, da an einigen Märkten (Farben, Elektrowerte) ein größeres Decouvert bestand, waren die Kursgewinne teilweise ganz erheblich. Kleine Orders lagen für Spezialwerte vor (Freigabewerte, Waldhof u. Seidenaktien, Harpener, Salzdetfurth, Rheinstahl, Rhein. Braunkohle, Bergmann 3 % fester. Schwach Schubert und Salzer. Geld ist leichter und Tagesgeld mit 6—7½ %, Monatsgeld mit 7¼—8¼ % reichlich angeboten. Anleihen ruhig, Ausländer eher fester. Ziemlich lebhaft und relativ fest liegen weiterhin Chade-Aktien. Im Verlauf läßt das Geschäft wieder nach, die Deckungen scheinen beendet zu sein und das Fehlen der zweiten Hand macht sich bemerkbar. Die Kurse geben bei verschiedenen Werten 1—2 % nach; Waldhof gingen wieder unter den Stand von 340 % zurück. — Im weiteren Verlauf setzten wieder stärkere Abgaben, besonders am Montanmarkt in Phönix und Ver. Stahl ein, wobei man angab, daß das Material wieder zum größten Teil für holländische Rechnung abgegeben würde. Der Einheitsmarkt lag sehr still und uneinheitlich. Die erst gestern eingeführten 6 %igen Ostpreuß. Landschaftl. Goldpfandbriefe gaben bei einem Umsatz von 12 009 ℳ um 1 % nach. (Kursregulierung durch die Seehandlung.) Nachdem auch der Privatdiskont die erwartete Ermäßigung nicht gefunden hatte, fixte sich die Spekulation wieder stärker ein, so daß die Börse in abgeschwächter Haltung schloß. — Nachbörse: Tendenz uneinheitlich; Elektrowerte und Farben etwas erholt. Hapag 151; Lloyd 151; Barmer Bankverein 159; Deutsche Bank 161½; Disconto 159½; Schultheiß 455; Bergmann 196¾; A. E. G. 185½; Charl. Wasser 151¼; Dessauer Gas 202; Disch. Erdöl 153½; Farben 316½; Gelsenkirchen 157½; Gesfürel 250; Harpener 201; Ilse 271; Löwe 282; Mannesmann 184½; Mansfelder 131; N. A. G. 123; Oberbedarf 98; Oren-Koppel 130; Osnwerke 435; Phönix 117¾; Rhein. Braunkohle 261; Rhein. Stahl 216½; Siemens 287½; Ver. Stahl 131¼; Ver. Glanzstoff 721½.

*

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 5. Aug. Die wiederum erhöhten Forderungen für Auslandsweizen und das weiter knappe Angebot aus dem Inland hatten für Weizen eine Befestigung um etwa 2 Mk. zur Folge, ohne daß das Geschäft jedoch größere Lebhaftigkeit zeigte. Auch für Roggen machte sich bei ziemlich geringen Umsätzen festere Grundtendenz geltend und das Preisniveau erhöhte sich um etwa 1 Mark. Neuroggen ist nur in heute oder morgen verladbarer Ware reichlicher, sonst sehr spärlich angeboten. Der Preis für prompte Ware blieb ziemlich unverändert. Weizen- und Roggenmehl zur sofortigen Lieferung haben weiter normales Bedarfsgeschäft. Umsätze für Herbst kamen nach wie vor selten zustande. Für Wintergerste hält die Deckungs- und Konsumnachfrage an, während Sommergerste und Hafer ruhiges Geschäft betheiten.

*

Amtliche Produktennotierungen.

Berlin, 5. Aug. Weizen, Sept. 269—269,50, fest; Roggen, märkischer 216—221, fester; Sommergerste 197 bis 200, fest; Hafer, Sept. 200, ruhig; Mais 187—189, fest; Weizenmehl 34,50—36,75, behauptet; Roggenmehl 31,50—32,50, behauptet; Weizenkleie 13,75, still; Roggenkleie 15,00—15,25, still; Raps 275—285, still; Viktoriaerbsen 44—58; kleine Speiseerbsen 28—32; Futtererbsen 22—23; Peluschken 21,50—23,50; Ackerbohnen 22—23; Wicken 22—24; blaue Lupinen 14,75 bis 15,75; gelbe Lupinen 15,75—17,75; Rapskuchen 14,80—15,00; Leinkuchen 21,20—21,50; Trockenschnitzel 12,50—13,00; Soyaschrot 19,50—20,30.

*

Bremer Getreidenotierungen.

Bremen, 5. Aug. Weizen: Manitoba I 14,50, Hardwinter II 13,00. Roggen: deutscher 12,00, amerikan. 9,80, La Plata 10,50. Gerste: La Plata 11,40, Kanada III 11,50, Kanada IV 11,40. Hafer: La Plata 9,05, Kanada-Western III 10,10, amerikan. White clipped a) 9,00, b) 8,00. Mais: La Plata 7,50, Donau-Galfoz 7,50. Tendenz stetig.

*

Dortmunder Getreidebörse.

Dortmund, 5. Aug. Inländischer Weizen kein Angebot, neuester Roggen Mai 23¼—24, pomm. und schles. Hafer kein Angebot, westf. Hafer kein Angebot, inländische Gerste 22½—23½, ausländischer Weizen 30—33½, ausländischer Roggen 26—28, ausländischer Hafer 23—26, ausländische Gerste 24½—25, La Plata-Mais 19¼, Cinquantion-Mais 20, Bäckermehl 37½ bis 38, Roggenmehl 35, Weizenkleie 13¼—15.

*

Der Holzmarkt.

Die Belebung auf dem Schnittholzmarkte, die in den letzten Tagen sehr deutlich wahrnehmbar war, ist wohl in erster Linie auf die nicht wegzuleugnende Rundholzknappheit zurückzuführen. Hauptsächlich ist dies für Kiefer zutreffend. Beispielsweise wurden in diesem und im Vorjahre nur wenig mehr als ein Achtel der Rundholzmengen auf den ostdeutschen Strömen gegenüber den Vorkriegsjahren verflößt. Bei einem kürzlichen Verkaufe in Ostpreußen wurde für schwaches, abgelagertes Kiefernrundholz 35 Mark je Festmeter ab Wald angelegt. Polnische Verlader fordern für Weichselhölzer je Festmeter frei Wasser Schultz 40 englische Schilling. Das derartig phantastische Preise sich auch auf die Schnittholznotierungen auswirken müssen, kann nicht von der Hand gewiesen werden. In Besorgnis für spätere Eindeckungsschwierigkeiten sind die Anforderungen wieder erheblich angewachsen. Besonders augenfällig ist dies bei astreinen Seiten, deren ohnedies nicht großen Vorräte durch die vielen Niederschläge des Frühlings stark gelichtet sind. Es wird daher fast immer die Mitnahme eines Teiles angeblauter Ware ausbedungen. Völlig blanke und rißfreie Seiten mit 4 Meter DL. und 17/18 Zentimeter DB. bei 20 Millimeter und 20 Zentimeter DB. bei 23 Millimeter konnten nicht unter 132 Mark je Kubikmeter ab Verladeplatz beschafft werden. Stammware liegt demgegenüber etwas zurück, nur die Stärken von 4/4" an aufwärts mit 70 Proz. 1. Klasse notierten bei guter Abladung zu gleichen Preisen. Die reichlicher vorhandenen angeblauten Seiten hatten nur wenig verbessertes Geschäft in den Stärken 16,20 und 26 Millimeter. Je nach den Abmessungen wurden 80 bis 92 Mark je Kubikmeter ab Versandstation erzielt. Bei Mittel- und Zopfware hatte Borkmaterial mäßige Umsätze, leicht verkäuflich war indessen geflößte Ware, für die sich die Preise um etwa 3 Mark je Kubikmeter erhöht haben. Auch Schwammware liegt befestigt und hatte um 70 Mark je Kubikmeter liegende Notierungen. — Ein erfrischender Zug ist auch bei Bauhölzern festzustellen. Bei stärkeren Balkenlisten stößt man wegen der Unterbringung fortgesetzt auf Schwierigkeiten, da auch hier ein entsprechender Mangel an Rohholz vorliegt. Die Preise für Dachlatten schwankten zwischen 78 und 86 Mark je Kubikmeter, sofern es sich um Waggonbezug handelte. Aehnliche Preise wurden für rauhe Hobelware angelegt. — Etwas Interesse bestand immer für thüringische und bayerische Kiefer, sofern die Einschnittstärken für Tischlerzwecke passend waren. Gutes Material konnte bis 110 Mark je Kubikmeter ab Verladeplatz erzielen, überwiegend breite Ware sogar bis 132 Mark, geringwertigere aber nur 80 Mark. — Amerikanische Kiefern haben ebenfalls steigende Preise.

*

Um den Kohlenpreis. Wie der „Berl. Lok.-Anz." hört, beschäftigt sich der Preisausschuß des vereinigten Kohlensyndikats erneut mit der Frage einer Preiserhöhung, und es ist zu erwarten, daß bereits in der nächsten Zeit an die zuständigen amtlichen Stellen ein derartiger Antrag ergehen wird, obgleich dort ein gleicher Antrag innerhalb kurzer Zeit zweimal abgelehnt worden ist.

Witterungs-Uebersicht

vom 5. August 1927.

Das Hoch, welches gestern mit seinem Südrande noch an der deutschen Nordseeküste lag, hat seinen Schwerpunkt heute auf die Skandinavische Halbinsel verlegt. Es ist aber erheblich abgebaut worden. Besonders in seinem Südteil und über England ist der Druck in anhaltendem Fallen begriffen. Als Ursache ist die Erwärmung der Landmassen anzusehen, die nun auch dem bei der Biskaya erschienenen, zunächst nur flachen Tief ein Vordringen in nordöstlicher Richtung ermöglicht. Ein weiteres Tief ist westlich der Britischen Inseln erschienen. Die Südströmung, die sich auf der Vorderseite dieser beiden entwickeln wird, wird durch die Zufuhr warmer Luft alsbald eine weitere Vertiefung hervorrufen. Es wird also in Westeuropa eine Rinne tiefen Druckes entstehen, die sich langsam nach Osten bewegen und unserem Gebiet wieder trübes Wetter bringen wird.

Wetteraussichten für den 6. und 7. August.

Bei südlichen Winden stark steigende Temperaturen, zunehmende Bewölkung, verbreitete Wärmegewitter, darauf Einsetzen trüben, regnerischen Wetters.

Vereins- u. Versammlungskalender

Jungdeutscher Orden, Ballei Lippe. Sonntag, 7. 8., 9,30 Uhr, im Hotel Freytag in Lage: Junggefolg- und Jungtruppmeister-Kapitel.

Detmold. Hausfrauenbund. Dienstag, 9. 8., nachm. 4 Uhr, Café Thusnelda: Lieder zur Laute.

— **B. f. L., Fußballabtlg.** Dienstag, 9. 8., 20 Uhr: Spielerversammlung im Hotel zum Hermann. Jeder Spieler der 1., 2. u. 3. Seniorenmannschaft muß erscheinen. (Mannschaftsmeldung betreffend Verbandsspiele.)

— **Deutscher Zigarrenhändler-Bund.** Montagabend pünktl. 8 Uhr: Versammlung bei Gastw. Schnare, Lange Straße, Nebenzimmer.

— **M.-G.-V. Liedertafel.** Sonntag, 7. 8., Teilnahme an der Feier des Gesangv. „Teutonia" Hiddesen. Treffpunkt Neuer Krug, Abmarsch 12¼ Uhr. Kein Sangesbruder darf fehlen.

— **Hotel „Friedental".** Heute abend ab 8 Uhr: Großes Künstlerkonzert.

— **Marineverein Lippe.** Sonntagvorm. 10 Uhr alle Mann im Vereinsschiff zur Besprechung. Erscheinen dringend erforderlich.

Horn. M.-G.-V. „Glocke". Sonntag: Waldausflug. Mittags 1½ Uhr versammeln sich die Teilnehmer im Vereinslokal Oppermann. Alle Freunde des Gesanges sind eingeladen.

Krieger- u. Landwehrverein Horn. Sonntag, abends 8 Uhr: Monatsversammlung bei Röwe.

Hiddesen. Großes japanisches Kirschblütenfest am Sonntag im Hotel „Hiddeser Hof" (Gust. Kligge) mit Tanz Anfang 5 Uhr.

Stahlhelm Hiddesen. Die für heute abend angesetzte Versammlung fällt aus.

N. S. V. Hohenwart. Heute abend 8 Uhr: Versammlung. Erscheinen Pflicht.

Landwehrverein Pivitsheide E. G. Heute abend 8 Uhr Monatsversammlung im „Kohlpott". Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Helpup. M.-G.-V. Liedertafel. Heute abend 8¼ Uhr: Gesangstunde im Vereinslokal Bahnhof. Zahlr. Erscheinen Pflicht. Kleine Besprechung.

Jungd. Orden Leopoldstal. Heute 9 Uhr: Bruderabend bei Gastw. Busemann. Erscheinen Pflicht.

Jungd. Orden, Gefolgschaft Wesenschacht. Heute 8¼ Uhr: Pflichtbruderabend b. Windmann-Hörste.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 7. August 1927.

Gottesdienste.

Reform. Stadtkirche. 8¼ Uhr: Pastor Lohmeyer. 10 Uhr: Pastor Menges-Bahlhausen. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. (Nächste Vorbereitungsstunde Mittwoch bei Pastor Lohmeyer.)

Alte reform. Kirche. Gedächtnisgottesdienste anläßlich der Fertigstellung der Gedenktafeln. 8 Uhr: Pastor Brüns. 10 Uhr: Pastor von Senden. 11¼ Uhr: Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konsist.-Rat Scheumann. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. — Sonnabends 5¼ Uhr: Wochenschlußandacht.

Landkrankenhaus. 9 Uhr: Missionar Däuble.

Ev. Gemeinschaft. 9 Uhr: Andacht. 10 Uhr: Predigt, Prediger Warweg-Hannover, anschl. Abendmahlsfeier. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag 8¼ Uhr: Gesangkunde. Mittwoch 8¼ Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.

Katholische Kirche. ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. 8 Uhr: Andacht mit Segen.

Bahlhausen. 7 Uhr: Frühgottesdienst. 8,30 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Abendandacht mit anschließender Abendmahlsfeier.

Versammlungen.

Reform. Stadtkirche. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Paulinenanstalt. Sonntag 3½ Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.

Ev. Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.

Stadtkirche (Mühlenstraße). Sonntag 8—10 Uhr und Donnerstag 8½—10 Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend".

Reform. Frauenhilfe. Montag 8 Uhr: Bezirksfrauenversammlung.

Lutherisches Konfirmandenhaus. Sonntag 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Montag 8 Uhr: Kirchenchor. — Dienstag 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Frauenhilfe. Bibelstunde am Mittwoch fällt aus.

Ev. Männer- und Jünglingsverein. (Heim: Vereinshaus.) Sonnabend, nachm. Spiele auf dem Gymnasiumplatz; abends ½22 Uhr: Wochenschlußandacht. — Sonntag, morgens ½7 Uhr: Treffen am Heim zur Fahrt nach dem Posteich; ½14 Uhr: Spielnachmittag (Gymnasiumpl.); 20½ Uhr: Plattdeutscher Abend mit Angehörigen.

Ev. Gemeinschaft. Sonntag, nachm. 3¼ Uhr: Sonntagsschulfeier in Pivitsheide. Ansprachen v. Pred. Warweg u. Neese, Lieder usw. — Montag 8¼ Uhr: Männerchor. — Dienstag 8 Uhr: Jungengruppe. Mittwoch 8¼ Uhr: Gemischter Chor. — Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Jugendbund für entschiedenes Christentum. (Herbergs zur Heimat.) Sonntag, abends 8¼ Uhr: Jugendbundstunde. — Donnerstag 8¼ Uhr: Singstunde.

Christliche Gemeinschaft. Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde bei Hagemeister, Alexanderplatz 7.

Hiddesen. Sonntag 7.30 Uhr: Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen. — Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.

Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Heidenoldendorf. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Blaukreuzstunde für jedermann. Freitag 8 Uhr: Kirchenchor.

Vereinshaus Waldheide. Sonntag 8,15 Uhr: Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr: Jungmännerstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Klüt. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde.

Stadt Lage.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor v. Szalatnay. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Pollem. (Feier des hl. Abendmahls.) Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus. Sekr. Bertelmann.

Lutherische Kirche. 8 Uhr: Hauptgottesdienst, Konsist.-Rat Scheumann. 9 Uhr: Kindergottesdienst.

Ev. Gemeinschaft (Bruchstraße). 6 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Jugendbund für entschiedenes Christentum. — Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde. (Herbergen Nr. 33.) Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. Abends 8 Uhr: Andacht.

Geschäftliches

Eine alte Geschichte, die in der ganzen Welt erzählt wird, ist die, daß neben der Schleswig-Holsteinischen Butter auch der Käse aus dieser Gegend von ganz besonderer Güte ist. Das Lebensmittelversandhaus August Eifert, Nortorf in Holstein, versendet täglich frisch an viele Hunderte von Verbrauchern ihre anerkannten Käsesorten. Machen auch Sie bitte einen Versuch u. bestellen Sie auf Grund der in diesem Blatte erscheinenden Anzeige eine Probesendung.

Bad Pyrmont! 7. August 1927 Rennsonntag!

Rennen - Internationales Reit- und Fahrturnier
3 Festkonzerte - Ball - Große Festbeleuchtung

Das ganze Lipperland kommt nach Bad Pyrmont!

Für Vereine! Tanzkontroller Garderobeblocks Eintrittsblocks stets vorrätig **Paul Franz** Bad Salzuflen

Frucht-Pressen sind wieder eingetroffen Stück 8,50 Mark **Aug. Meyer** Eisenhandlung Lemgoer Straße 4

Lage Anzeigen-Annahme: Heidenoche Straße Nr. 22 Fernruf 344 Familien-Drucksachen schnellstens

Nähmaschinen auf Teilzahlung wöchentlich **RM. 2.50** Rich. Haase Exterstr. 11 a. Tel. 168 5340

Ein guterhaltener **Breakwagen** (Sechssitzer) sowie ein **Milchwagen** m. Federn stehen preiswert auf hies. Domäne zum Verkauf. Näheres beim Gastw. Mühne i. Schwalenberg. Telefon 86. (10268

Das gute Strate-Bier (7411,1)

Steuerzahlung in der Stadt Detmold

Die Steuerbescheide für das Rechnungsjahr 1927 sind nunmehr sämtlich seit mehr als einer Woche zugestellt. Damit sind die Gebäudeentschuldungssteuern für die Monate April, Mai und Juni sowie die Grundwertsteuern und städtischen Abgaben für das erste Vierteljahr 1927 restlos fällig geworden. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Einzahlung dieser Beträge umgehend zu erfolgen hat, wenn die kostenpflichtige Mahnung und Beitreibung der Steuern vermieden werden soll. Das Mahnverfahren wird in den nächsten Tagen eröffnet.

Bis zum 15. August d. J. sind ferner zu entrichten: Die Grundwertsteuern und städtischen Umlagen für das zweite Vierteljahr 1927 und die Gebäude-Entschuldungssteuer für den Monat Juli 1927.

Detmold, den 4. August 1927.

10258) Der Magistrat.

Verschenken Sie bei jeder Gelegenheit **Photographien** die Sie gut und billig erhalten bei **Paul Beckmann** Detmold Rosental 3. 1484

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken daß leicht die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

Junge Weidekuh zu verkaufen. (10261 **Rücker Nr. 165** Augustdorf

Preisabschlag Jetzt sind sie da, die billigen Tomaten, der billige Blumenkohl, in großen Mengen auf dem heutigen Wochenmarkte bei Mortmann.

Beweismaterial in Ehescheidungs-, Alimenten- u. a. Prozessen. Beobachtungen von Personen am Platze, auf Reisen und in Bädern, Auskunft (8857 von überall. Vor der Verlobung, Verheiratung, Geschäftsumstellung, Kreditgabe, dem Berufs- und Personalwechsel, schützt Sie vor großen Schaden. Bezugsquellen-, Vertreterbeschaffung. Inkasso- und Rechtsbüro Büro für geheime Ermittelungen Carl Scheinemann, Krim.-Sekr. a. D. Bielefeld, Niederntr. 14. II. Tel. 1901.

Teure Fruchtweine gibt es nicht, wenn Sie selbst keltern. Korkflaschen, Verschlüsse und Hefen erhalten Sie preiswert, sachm. Anleitung **umsonst** in der (10272 Lemgoerior-Drogerie Jakob Kaul, Detmold

Bauhandwerker, Volontäre etc. erhalten gute techn. Ausbildung im Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton. Staatskommissare **Technikum Lage** Bauprogr. frei. (Lippe).

Zwangsversteigerung

Am Montag, dem 8. August, vorm. 10½ Uhr, sollen auf der Stätte Grote Nr. 48 in Berlebeck (Hahnberg) folgende Gegenstände:

1 neue Sprungfeder-Matratze mit Kissen, 6 neue Fenster ohne Glas, Schuhe, Strümpfe, Wollgarn, sowie eine Partie Tischlerbretter und Bohlen und diverse Schrankbeschläge und Zwingen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Detmold, den 5. August 1927. (10269

Drewes, Obergerichtsvollzieher.

Mensendieck-Gymnastik

Einzel- und Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder erteilt vom 15. 8. bis 15. 9. d. J.

Edith Bruckmeyer

Dipl. Lehrerin für Mensendieck-Gymnastik Mitglied des Reinen Mensendieck-Bundes e. V. Berlin.

Nähere Auskunft bei Frau Mühling, Konfitürengeschäft, Ecke Lange Straße-Rosental.

Jüngere Arbeiterinnen und Arbeiter

zum sofortigen Antritt gesucht.

Johannaberger Säuerlingswerke A.-G., Berlebeck

Der sparsamste **Zentralheizungskessel** bei spielend leichter Bedienung ist der **Patent-Stahlrohr-Korbrostkessel** D. R. P.

Alleinfabrikanten und Vertrieb: **Irmer & Elze, Bad Oeynhausen** Maschinenfabrik Abt. Kesselbau

Fernruf Nr. 3272 und 2378 (10186 Drahtanschrift: Irmer

Moderne Zentralheizungen aller Systeme

Auf dem Falkenkrug bei Detmold

am Sonntag, dem 7. August, morgens 9 Uhr beginnend, erweiterte

Lokalziegenschau

verbunden mit Ausstellung von Futtermitteln und Artikeln zur Pflege und Gesunderhaltung der Ziegen.

Günstige Kaufgelegenheit!

Zu regem Besuch ladet ein (10040 Der Schaumschieb.





SAISON

AUSVERKAUF

Der große Erfolg während der ersten Tage unseres **Saison-Ausverkaufs** beweist die anerkannte stete Leistungsfähigkeit unseres Hauses.

Die rücksichtslose Herabsetzung unserer Preise für Saisonartikel ermöglicht es jedermann, sich billig und vorteilhaft in Schuhwaren einzudecken.

Unser Geschäft ist durchgehend von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

SCHUHHAUS **„Teutonia"**

I. Hypotheken

Beträge von 5—500 000 M., erhalten Sie jetzt wieder zuverlässig und schnell durch E. Bormüller, Bielefeld, Hermannstr. 72, Tel. 1487 langjährige Erfahrung. — Beste Empfehlungen. Besuch mit Unterlagen erwünscht.

Todesanzeige

Heute morgen um 10.30 Uhr, entschlief in Frieden infolge Unglücksfalles mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, lieber Sohn und Schwager

Albert Heise

im 33. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Heise
geb. Kiessing

Detmold, Paderborn, 5. August 1927

Die Beerdigung findet Montag, den 8. August, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle, Meiersfelderstr., aus statt.

Nachruf

Heute verschied durch Unglücksfall unser treuer Kamerad, der ehemalige Bootsmannsmaat

Albert Heise

Ritter des Eisernen Kreuzes 11. Kl., des Eisernen Halbmondes und anderer Auszeichnungen

Durch diesen Verlust ist uns ein Kamerad von aufrichtigem und biederem Charakter, der im In- und Auslande an Bord S. M. Schiffe „Charlotte" und „Vineta" gedient und die ruhmreichen Fahrten der „Goeben" im Mittelmeer mit Ausbruch des Krieges mitgemacht hat, entrissen worden.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Treue um Treue!

Marineverein Lippe
i. V. Vogel, 2. Vors.

Detmold, 5. August 1927.

Nachruf

Am heutigen Tage verschied plötzlich infolge Unglücksfalles unser Monteur

Herr Albert Heise

Wir verlieren in ihm einen aufrichtigen, unermüdlichen und pflichtgetreuen Angestellten, dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Elektrizitätswerk Wesertal
Ges. m. b. H., Hameln

Nachruf

Heute morgen verschied plötzlich infolge Unglücksfalles unser Kollege,

der Monteur

Herr Albert Heise

Wir bedauern aufrichtig den frühen Tod des Verstorbenen, der durch seinen stillen und vornehmen Charakter sowie durch sein ehrliches und aufrichtiges Verhalten Vorgesetzten und Kollegen gegenüber unvergeßlich bleiben wird.

Die Angestellten und Monteure des Elektrizitätswerks Wesertal
Ges. m. b. H.
Bau- u. Betriebsverwaltung Detmold

Detmold, den 5. August 1927.

Inserieren bringt Gewinn

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Musiklehrer Fr. Pregler u. Frau
Berta, geb. Stallmann.

Detmold, den 5. August 1927.
Sachsenstr. 25, II.

Ihre Vermählung geben bekannt

Bankvorsteher
Fritz Magerkurth
Emmy Magerkurth
geb. Dröge

Detmold, den 6. August 1927

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.

Todesanzeige

Heute morgen 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung mein herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Vetter

Wilhelm Friedrich

im vollendeten 51. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Justine Friedrich, geb. Niebur
und Kinder.

Pivitsheide V. L., 4. Aug. 1927.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 7. August, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause 211.

Todesanzeige

Heute morgen 8½ Uhr starb nach einem arbeitsreichen Leben unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Fritz Quackenbrügger

im 79. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Fritz Quackenbrügger
nebst Angehörigen.

Detmold, den 5. August 1927.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. August, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Annastraße 24, aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Statt Karten

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter in so überaus reichem Maße erwiesene Teilnahme sprechen wir allen unseren

herzlichsten Dank

aus.

Geschwister Wagener

Lemgo, Essen, Dominium Brödelwitz, den 5. August 1927

Bad Pyrmont

Beginn 15 Uhr Totalisator

6. und 7. August 1927:

Renn-, Reit- und Fahrturnier

* Jagden hinter der Hannoverschen Meute *

Beginn 15 Uhr Totalisator

Solide
Friseuse
1. Kraft, in gute Dauerstellung zum 1. Sept. gesucht. Lohn 120 Mark pro Monat bei freier Station u. Kassen frei.
Wilhelm Meinecke
Bielefeld
Rohrteichstraße 61

Ladenfräulein
ehrlich und zuverlässig, welches zu Hause schlafen kann, für Bäckerei und Konditorei gesucht. Schr. Off. u. Nr. 10267 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Für mein Hotel und Café suche ich zum sofortigen Eintritt ein
Kochlehrfräulein
nicht unter 18 Jahren, schlicht um schlicht. Ferner ein
Küchenmädchen
zum 15. 8. 1927. Persönliche Vorstellung von 10—1 Uhr erwünscht.
Frau Hertha Eslich
Hotel u. Café „Herforder Hof" in Herford.

Gesucht wird zum 1. September ein erfahrenes, sauberes
Hausmädchen
Frau Dr. R. Kaselowsky
Bielefeld
Johannisberg 8

Suche für sofort ein 15—16 Jahre altes
Mädchen
Lohn 30 M. monatlich.
Frau Benkelsberg
Niedermühle
bei Horn i. Lippe

Suche f. m. Haushalt ein sauberes u. ehrliches
Mädchen
mit guten Zeugnissen, f. Küche u. Hausarbeit.
Frau Wilh. Hoster
Rheydt, Bez. Düsseldorf
Kronprinzenstr. 49

Frl., 21 J., mit guten Umgangsf. u. mit allen schriftl. Arbeiten vertr., sucht Stelle als
Verkäuferin
oder für Kasse usw., in Konditorei, Café, Konfitürengeschäft od. sonst. Branche. Ang. u. 7727 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Suche zum 1. 9. 27 ein fleißiges, ordentliches
Hausmädchen
Else Windmeier
Windhof bei Lage

Mädchen
tüchtiges, welches kochen kann, für meinen Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. (10009
Frau Steinbeck
Brackwede, Hauptstr. 186

Gesucht ein tüchtiges, ehrliches
Mädchen
vom Lande, z. 1. Sept.
Frau Luise La-Cour
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Minden i. Westf., Bäckerstr. 45

Suche auf sof. einen ehrlichen, zuverlässigen
Knecht
nicht unter 18 Jahren.
August Lübbert
Hesper Mühle 61
bei Bielefeld

Gemüsehandlung sucht für sofort einen tücht.
Knecht
im Alter von 16—17 J. Kost und Logis wird gestellt. Zu erfr. unter Nr. 7735 in der Lipp. Rundschau, Salzuflen.

Zum 1. Oktober 1927, evtl. auch früher, wird ein zuverlässiger, evangelischer
Ackergehilfe
nicht unter 20 Jahren, der alle landwirtschaftlichen Arbeiten versteht, und ein guter Pferdepfleger ist, gesucht. Lohn monatlich 50 M. bei freier Station.
Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Provinzialheilanstalt Gütersloh

Zwei tüchtige
Brenner
suchen auf sof. Stellung, wenn möglich mit einer kleinen Familienwohn. Mit Klinkerbrand und Schürranlagen gut vertr. Schr. Ang. u. Nr. 10279 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Jüngerer
Schuhmachergeselle
für sof. gesucht. Familienanschluß. (10278
Hans Böning, Schuhmachermstr., Bad Lippspringe, Friedrichstr. 4.

Suche auf sofort ein ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen
für sämtliche Hausarbeiten. (10275
H. Klinge
Restaurant und Café Hornsche u. Gartenstr.-Ecke.

Suche f. m. Haushalt per sofort, evtl. z. 1. 10. ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus.
Frau Hoffmann
Steinheim i. Westf.

Suche zum 1. Septbr. ein tüchtiges
Hausmädchen
Frau Ludwig Neukendorf
Herford
Elverdinger Str. 4

Sauberes, ehrliches
jung. Mädchen
weg. Verheiratung des jetzigen, welches 12 J. in dieser Stellung war, zum 1. Sept. n. Kirchlengern b. Bünde ges. Meld. b. Alb. Stiewe, Hutgeschäft, Detmold.

Sauberes, fleißiges
Mädchen
f. besseren, kinderlosen Haushalt gesucht.
Frau Paula Schütte
Bückeburg
Am Ostbahnhof

Waise
(a. Westf.), 23 J., evgl., dunkelbl., häusl., m. tadellos. Vergangenh., angenehme, stattl. Erscheinung, s. „Zimmerein", m. Bekanntschaft mit solid. Herrn, m. Einheirat in größ. Hof geboten wird. Verschwiegenh. Ehrens. Schr. Ang. u. Nr. 10274 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Ziegeleimeister und Ziegler
welche beabsichtigen, sich ihre
Wurst- u. Speckwaren
aus Lippe schicken zu lassen, werden schnell u. preiswert bedient.
H. Laik
Detmold, Mühlenstraße 11. (4160

Suchen für sofort noch
einige lose Leute
(wie Packer, Beischieber) Kölner Tarif. (10282
Heinr. & Wilh. Giltrath
Ziegelei
Erkelenz (Rheinland)

Suche für sofort oder in 14 Tagen einen tüchtigen (10205
Auskarrer
für Ringofen. Hoher Akkord.
Wilhelm Meinberg
Ziegelmeister
Bären i. Westfalen

Auf ein Gut bei Bodenwerder a. d. Weser wird für sofort ein
Eleve
gesucht, der ein Gespann Pferde mit übernimmt. Gehalt nach Uebereink.
Gutspächt. Otto Reinke
Brökeln
b. Hehlen a. d. Weser

Auf einen Hof in der Nähe Lemgos wird auf sofort oder später ein
Knecht
und ein
Pferdejunge
gesucht. Ausk. erteilt Fr. Waldeier, Lemgo
Schternstraße 106

Suche zu sofort oder später geg. guten Lohn einen ordentl. (10233
1. Pferdeknecht
Angebote erbittet
Gbw. E. Friedrichsmeier
Siekenhöfen
bei Blomberg

Bedeutende und leistungsfähige Wein- und Spirituosenhandl. Süddeutschlands sucht bei hoher Provision tüchtigen, bei Privatkunden eingeführten (10247
Vertreter
Offerten u. Mag. 4457 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Krummes Haus
Heute abend 8½ Uhr
Großes Militär-Konzert
unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister Mietusch.
Eintritt 50 Pf. Zehnerkarten haben Gültigkeit.

Anfertigung von Zeichnungen Kostenanschlägen Berechnungen
usw.
werden sauber und billig ausgeführt. (10155
G. Diekmann
Detmold, Wiesenstr. 10

Fast neuer
Cutaway-Anzug
im Werte von 120 Mk. für nur 70 M. zu verk. Wo? sagt u. Nr. 10251 die Geschst. d. Lbsztg.

Welche Witwe
oder alleinsteh. Dame in Detmold nimmt älteren, noch rüstigen Herrn in Kost und Wohnung? Schr. Ang. u. Nr. 10279 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Einf. möbl. Zimmer
von berufst. Dame ges. Schr. Ang. u. Nr. 10225 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Detmolder Geschäftsmann sucht auf sofort
3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör.
Schriftl. Angeb. unter Nr. 10268 an die Geschäftsstelle d. Lbsztg.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein in Leopoldstal belegenes
Kolonat
in Größe von ca. 22 Scheffesl., im ganzen oder getrennt auf 6 J. unter der Hand zu verpacht. Uebernahme kann sofort oder zum 1. Okt. erfolgen. Reflektanten wollen gefl. ihr Angebot schriftlich an mich einreichen. (10227
Leopoldstal, 5. 8. 27.
Friedr. Husemann

Schön gelegenes
Wohnhaus
mit großem Obst- und Gemüsegart., in Lemgo, Braker Weg, sehr preiswert zu verkaufen. Eine Etage sofort beziehbar. Reflektanten wollen sich wenden an
Völker
Prozeßagent u. Grundstücksmakler
Lemgo, Fernsprecher 412

Wohnungstausch
3 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, Stallg. u. Boden gegen gleiche, wenn auch ohne Stallg., mit Gas- u. Wasserlig., mögl. in der Nähe des Friedhofes, Friedenspr. 300 RM. zu tausch. ges. Zu erfr. u. Nr. 10265 a. d. Geschst. d. Lbsztg.

Suche sofort oder in 8 Tagen
1 Mann
beim Ofen zum Auskarren. (10284
H. Kuhlmann
Ziegelei Brothus
Unna

Sende meinen lippischen Landsleuten jederzeit (5019
Landknechte
Meltor, Burschen, Viehfütterer usw., sowie
Ziegelarbeiter
August Ruthe
gew. Stellenvermittler
Berlin N. 4
Eichendorffstraße 16
Tel. Norden 6709

Hotel „Friedenstal"
Heute abend ab 8 Uhr
Künstler-Konzert

„Frische Quelle" Hiddesen
(Inhaber C. Wallrath)
Sonntag, den 7. August
60jährige Jubiläumsfeier
des M.G.V. „Teutonia" Hiddesen
Ab 3 Uhr nachmittags
Konzert
der geladenen Männergesangvereine und eines Streichorchesters i. Saal und im Garten.

Wilhelmsburg, Lage
Sonntag, 7. August 1927
Garten-Konzert
Eintritt frei!
Ab 7 Uhr: Tanz

Turnverein Heiden
Sommerfest
am Sonntag, 7. August a. d. neuen Sportplatz
Ab 3 Uhr:
Turner. Vorführungen
Ab 6 Uhr:
Tanz bei Büngener.
Es ladet ein
10248) Der Vorstand.

Verzinkte
Einkoch-apparate
4.75 Mk., (9270
desgleichen emailliert 8.25 Mk. komplett
August Meyer
Eisenhandlung
Lemgoerstraße 4.

Ein mittelgroßes
Pferd
Doppelpony bevorzugt, sofort zu kaufen gesucht.
Wortmann, Siegfriedstr.

Käse billig!
9 Pfd. Stangenkäse Rm. 4.50
9 Pfd. in Limburgerkäse fl. 5.85
9 Pfd. in Kugelkäse Rm. 3.90
9 Pfd. in Holst. Tilsit, Fett-Käse Rm. 5.90
200 Stück hochfeine pikante Herzer-Käse Rm. 3.90
ab hier Nachn. (3761
Aug. Eilert, Norderf (Holstein) Nr. 140
garantiere für vorzügliche Qualität.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

einzige **deutsche** *Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und* **Auswanderer** *von* **Bremen** *nach*

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
In Detmold: Grundbesitzer- und Verkehrsverein, Bruchstraße, Ecke Wall. 3964
In Lemgo: J. Schmitting i. Fa. Ernst & Lienekogel.

Landestheater
Sonntag, den 7. August abends 7.45 Uhr:
Größter Lacherfolg!
Ein toller Einfall
Schwank in 4 Akten von Carl Laufts.

Gasthaus Lindenhof
Holzhausen-Externstein (8500
Täglich nachmittags und abends:
Konzert
Eintritt frei

Damenräder
mehrere gebrauchte, hat abzugeben (10168
C. Thomas, Egierstr. 9

200 Harzer Käse M. 3.95
9 Pfd. rot. Kugelkäse M. 3.95
9 Pfd. gelbe Brocken M. 3.85
9 Pfd. Tilsit. Art i. Stan. M. 5.20
9 Pfd. ital. Edamer M. 7.20
9 Pfd. ital. Schweizer M. 9.90
9 Pfd. gar. ächt. Schweizerkäse 5.20
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch 2.85
ab hier Nachnahme (5658
H. Krogmann, Norderf (Holst.) Nr. 510

Krätze
beseitigt man in ca. 3 Tagen mit Lenpin-Creme. Gar. geruchl. Täglich Dankschreiben. Erhltl.: Drogerie Kaul, Lemgoer Str., Kronen-Drog. O. Plaas, Bruchstraße. (4978,2

Steppdecken, Betten,
Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe
kaufen Sie reell u. vorteilhaft in dem altbekannten
Betten-Spezialhaus Poscher & Co.
nur in HERFORD am Hauptbahnhof.
Proben und Preisliste kostenfrei. — Lagerbesuch empfehlenswert.
KEINE FILIALEN!
Fernspr. 663. (131.1

Gesellschaftshaus „Neuer Krug"
Großes Sommerfest mit Ball
Anfang 4 Uhr — Anfang 4 Uhr

Krug zum grünen Kranze
Empfehle meine vollständig renovierten Räume, wie Gesellschafts- und separates Weinzimmer, für Kinds- und Familienfestlichkeiten.
Täglich Hupfeld-Konzert
Gutgepflegte hiesige und fremde Biere
Gute warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit
J. Mirenfeld.

Hiddesen
60jähriges Bestehen des M. G. V. „Teutonia"
am 6. und 7. August, in den Räumen der „Frischen Quelle" und im Festzelt.

Festfolge:
Sonnabend, den 6. August, abends 8 Uhr:
KOMMERS
in der „Frischen Quelle" unter Mitwirkung des Doppelquartetts der „Detmolder Liedertafel" u. M.G.V. „Frohsinn" sowie bekannter Solisten.
Sonntag, den 7. August:
1 Uhr: Antreten zum Rundmarsch. 1.30 Uhr: Begrüßung vor der Schule. — Ab 3 Uhr:
KONZERT
in der „Frischen Quelle", unter Mitwirkung zahlreicher auswärtiger Vereine und einer 12 Mann starken Kapelle.
Ab 6 Uhr:
FESTBALL
in den Räumen der „Frischen Quelle" und im Festzelt. (10282

Gasthof „Zum Löwen", Sylbach
Am Sonntag, dem 7. August:
Großer Einweihungsball
in dem renovierten Saale. — Anfang 4 Uhr
Es ladet freundlichst ein
Rud. Lesche.

Ausflüge
nach der gastlichen, originell umgebauten
Windmühle bei Bad Meinberg
mit der wundersamen Fernsicht sind lohnend.
Für den Touristen eine Erquickung,
für Schulen lehrreich,
für Vereine eine fröhliche Fahrt. (6652

Bad Salzuflen-Schötmar

Bad Salzuflen (Theatersaal)
Montag, den 8. August, abends 8¼ Uhr:
Einmaliges Gastspiel der ber. l. russ. Konzertgesellschaft
Leitung: Dr. Swerkoff
Balalaika-Orchester
Russischer Männerchor. Dirigent: Dr. Swerkoff
Russische Tanzszenen: Stephanie und Nicolaw Sibirjakoff.
20 Künstler in ihren farbenfrohen Darbietungen!
Karten zu M. 1.50, 2.— u. 3.50 ab Sonnabend an der Theaterkasse.

Antiker
230 cm breiter, schwerer eichener Schrank, selten schönes Stück, sowie Zinnsachen zu verkaufen. Angebote unter Nr. 7717 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Kurtheater
Sonnabend, 6. August abends 8 Uhr:
Gastspiel
Geheimrat E. Becker
Onkel Bräsig
Titelrolle:
Geheimrat Becker

Bad Salzuflen (Kurhaus)
Täglich 3 Kurkonzerte
Montag, 8. August, abds. 8¼ Uhr (Theatersaal):
Gastspiel der 1. russ. Konzert-Gesellschaft
Dr. Swerkoff — Balalaika-Orchester u. a. m.
Dienstag, 9. August, nachm. 4 Uhr Kinderball Kurtheater abends: „Ein toller Einfall"
Mittwoch: 2 Militärkonzerte
Bei guter Witterung: Parkbeleuchtung
Donnerstag, 11. August: 2 Festkonzerte aus Anlaß des Reichsverfassungstages.
Kurtheater nachmittags: „Hänsel und Gretel" abends: „Der Garten Eden"
Sonnabend, den 13. August, abends 8 Uhr:
„Heimliche Brautfahrt".

Gottesdienste.
Bad Salzuflen.
Evang.-reform. Gemeinde. Sonntag, 7. August (8. n. Trin.) ½8 Uhr Frühgottesdienst: Pfarrer Höfe, Wüsten. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Meiger. ½9 Uhr: Kindergottesdienst. Montag ½9 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½9 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch ½9 Uhr: Bibelstunde.
Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag, 7. August: 10 Uhr Hauptgottesdienst: Vikar Weinhold. ½2 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag ½9 Kirchenchor. Freitag ½9 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend ½9 Uhr: Posaunenchor.
Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag 2½ Uhr: Jugendbund: 3½ Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag 8½ Uhr: Jungmännerstunde; Blaukreuzverein. Dienstag 8½ Uhr: Männerstunde (Gröchteweg 7); Frauen-Missionsstunde (Wortmann, Ahornstraße); Jungmädchenstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8½ Uhr: Singen.
Katholische Gemeinde. Sonntag, 7. August: 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Kindermesse. 9 Uhr 2. hl. Messe. 10¼ Uhr Hochamt. 8 Uhr Abendandacht. An den Wochentagen: 7 Uhr Schulmesse. 7½ Uhr 2. hl. Messe.
Schötmar. Sonntag, 7. August: 8 Uhr: Pastor Huneke. 10 Uhr: Pastor Huneke. Feier des heil. Abendmahls. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jungmädchenverein. 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8½ Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8½ Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchenverein. 8¼ Uhr: Jugendbund. — Donnerstag 8½ Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst. Freitag 8½ Uhr: Bibelstunde.
Gemeindehaus in Gelbeck. Sonntag, 7. August: 9½ Uhr: Pastor Petersen aus Altona.

Sonntag, den 7. August 1927
abends 8 Uhr
im Theatersaal

Aufführungen

von Mitgliedern des Frauenhilfsvereins der ev.-ref. Gemeinde unter Mitwirkung des reformierten Kirchenchors

zum Besten des Gemeindehausbaues

Eintritt 1.50 und 1.— Mk.
— Vorverkauf an der Theaterkasse —
Eingang von der Parkstr. ohne Kurkarte

Zweitmädchen
nicht unter 18 Jahren, in Küche, Haus, Wäsche erfahren, sucht z. 15. August oder 1. September bei gutem Lohn
Frau Max Rosenbaum
Herford, Alter Markt 13.

Zu bald jüngeres
Mädchen
gesucht. (10249
Falken-Apotheke
Brackwede b. Bielefeld

Suche per bald einen jüngeren, tüchtigen
Müller
Heinrich Nagel
Eickernmühle b. Lemgo

Holzbearbeitungsmaschinen
Altrenommierte sächsische Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrik sucht tüchtigen, eingeführten
Vertreter
aus der Branche.
Nur erste Kraft. Offerten unter E. S. 233 an den Invalidendank G. m. b. H. Berlin

---

IHR HEIM
mit einfachsten Mitteln einwandfrei ausgestalten, ist meine Aufgabe.
DIE FERTIGE WOHNUNG
BIELEFELD, DORNBERGER STRASSE 17
Emil Echterbecker

11202.1

Zum 1. Septbr. d. J. ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus, nicht unter 22 J., das auch die Wäsche besorgt, außerdem ein
Mädchen
v. 18 J., beide f. einen Geschäftshaush. gesucht.
Schriftl. Bewerbung mit Zeugnisabschr. unt. Nr. 10226 a. d. Lbsztg.

Zum 1. Sept. zuverläss.
Kindermädchen
nicht unter 15 Jahren, und zum 1. Oktober ein tüchtiges
Hausmädchen
gesucht.
Frau Emil Cruel, Lage